Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1900

345 (27.7.1900) Abendblatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf
Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition
Hirschstraße 9.

Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit Badischem Museum, Parlamentsausgabe und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile od. deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige Inserate 20 Pf., im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honoraransprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 345. Karlsruhe, Freitag, 27. Juli 1900. **Abendblatt**

Die Reichsfinanzen am Ende des Jahrhunderts.

I. Ausgabebedarf des Reiches.

Das Statistische Amt des Reiches hat sich das Verdienst erworben, in einer trefflichen Zusammenstellung die deutsche Volkswirtschaft am Ende des Jahrhunderts zu veranschaulichen. Der Wert dieser Uebersichten wird sich noch erheblich steigern lassen, wenn in einer folgenden Auflage der Versuch unternommen wird, die entsprechenden Ziffern etwa aus der Mitte und vom letzten Viertel des 19. Jahrhunderts zu ermitteln und zum Vergleich neben die, die letzten fünf Jahre (1894/99) beleuchtenden Ziffern zu stellen.

Eine Darlegung läßt jene Publikation einstweilen noch vollständig vermissen, wie sich nämlich im gleichen Schritt mit der allgemeinen Volkswirtschaft die Finanzwirtschaft im Reich und in den Einzelstaaten bis zu der bedeutsamen Jahrhundertwende herauf entwickelt hat. Die nachfolgende Uebersicht mag einen ersten Beitrag zu dieser wünschenswerten Vervollständigung der amtlichen Darlegung liefern.

Dabei beschränken wir uns zunächst darauf, die wesentlichen Ziffern des Reichshaushalts aus dem unübersichtlichen Gewirr der etatmäßigen Aufstellungen und Abrechnungen festzuhalten, und überblicken den vollen Zeitraum des letzten Vierteljahrhunderts. Das Jahr 1875 als Ausgangspunkt zu nehmen, empfiehlt sich schon aus dem Grunde, weil da die Abrechnung infolge des Krieges mit Frankreich vollendet ist.

Daneben ist es von Interesse, den Anfang und das Ende des letzten Jahrzehnts in Vergleich zu stellen. Wir fügen deshalb die Ziffern des Rechnungsjahres 1890 ein; es ist zugleich das Jahr, in welchem die Invaliditäts- und Altersversicherung der Arbeiter und mit ihr der Reichszuschuß zu derselben beginnt. Für das Ende des Jahrzehnts mögen die Ziffern der abgeschlossenen Rechnung von 1898 und des Haushaltvoranschlags für 1900 den Stand der Dinge hinreichend kennzeichnen.

Vorweg muß bei einer solchen Betrachtung immer wieder betont werden, daß die Kulturaufgaben in Deutschland zur Hauptsache den Einzelstaaten zugewiesen sind. Ihnen liegt es ob, das gesamte Schulwesen zu regeln und die materiellen Aufwendungen zur Förderung der Landwirtschaft, des Handels, des Handwerks und der Industrie zu machen, sei es durch Entwickelung der Verkehrsgelegenheiten oder des Fachbildungswesens oder auch durch besondere Veranstaltungen (Ausstellungswesen ꝛc.) und direkte Zuschüsse. In welchem Umfang hier der größte Einzelstaat Preußen seiner Aufgabe gerecht geworden ist, hat der Finanzminister vor kurzem durch eine dem Monarchen unterbreitete Denkschrift in hellstes Licht gerückt. Daß auch die anderen Staaten es hier nicht fehlen lassen, wissen wir in Baden am Besten.

Dem Reich hingegen sind meist nur solche kulturellen Aufgaben zugewiesen, die im Ausgabe-Etat wenig oder nicht in's Gewicht fallen. Es übt die oberste Aufsicht über die Rechtspflege aus und unterhält den obersten Gerichtshof; es greift ordnend, regelnd und strafrechtlich zum Schutz der nationalen Wirtschaft ein, sei es daß durch Epidemien, Seuchen u. s. w. von außen Gefahr droht oder daß Treu und Glauben im inneren Verkehr gegen Schaden behütet sein wollen; und es gleicht im Wege der Zollgesetzgebung den Unterschied der Produktionsbedingungen diesseits und jenseits der Grenze aus. Das alles belastet kaum den Steuerzahler. Im Etat des Reichsamts des Innern begegnen wir den Kosten des Reichsgesundheitsamts, der Abwehrmaßregeln gegen Rinderpest, Reblaus u. s. w. Im Etat des Reichsschatzamtes werden die Kosten der Zollkontrolle gebucht u. dergl. m. Aber nicht einmal die Erhebung der Zölle ist Sache des Reiches, sie geschieht durch die Einzelstaaten. Die im Einnahme-Etat erscheinenden Ergebnisse der Zölle und indirekten Steuern sind schon um den Betrag der Erhebungskosten, die den Einzelstaaten verbleiben, gekürzt. Außerdem kommt die wirtschaftlich-fürsorgliche Thätigkeit des Reiches noch in der indirekten Steuergesetzgebung (Branntwein, Zucker) zum Ausdruck; doch auch hier handelt es sich um Schaffung und Erhaltung von Einnahmequellen, nicht um steuerliche Opfer.

Wohl aber haben sich mit dem Beginn der neuen sozialpolitischen Gesetzgebung zwei Ausgabetitel nötig gemacht, die wir im verflossenen Jahrzehnt ganz erheblich haben anwachsen sehen: das Reichsversicherungsamt und der Reichszuschuß zur Invalidenversicherung.

Endlich kommt dem Reiche die Aufsicht über die Seeschiffahrt, zu und aus dieser überwachenden ist im Laufe der achtziger Jahre auch eine mit hohen Kosten verbundene, positiv fördernde Thätigkeit geworden, damit nach Ostasien, Australien u. s. w. regelmäßige rasche Postdampferfahrten eingerichtet werden konnten. Auch alle diese Kosten erscheinen im Etat der inneren Verwaltung.

Wie außerordentlich infolgedessen gerade dieser Etat im letzten Viertel des Jahrhunderts angewachsen ist, mögen die nachfolgenden Uebersichten zeigen. Dieselben beziffern den Nettobedarf des Reiches, d. h. die sog. durchlaufenden, in Einnahme und Ausgabe wiederkehrenden Posten (Reichsinvalidenfonds, Ueberweisungssteuern und Matrikularbeiträge) bleiben bei Seite, und von dem Ausgabebedarf jeder Verwaltung ist deren eigene Einnahme vorweg abgezogen. Denn erst dann gewinnt man eine Uebersicht von dem, was das Reich eigentlich braucht und was es aus eigenen Einnahmen zur Deckung seines Bedarfs zur Verfügung hat. Nach diesem Ermittelungsverfahren ergiebt sich für die abgeschlossenen Rechnungen von 1875, 1890 und 1898 im Vergleich zum Voranschlag für das laufende Jahr die nachstehende Uebersicht:

Der Netto-Ausgabe-Bedarf des Reiches beziffert sich in Millionen Mark abgerundet folgendermaßen:

	1875	1890	1898	1900
Heerwesen	388,9	490,9	639,4	693,8
Marine	49,2	46,2	97,3	115.1
Auswärtige Vertretung und Kolonien . . .	6,6	12,1	27,2	42,6
Reichsschuld	0,7	48,3	72,3	77,7
Innere Verwaltung .	5,4	16,5	46,6	56,9
zusammen	445,8	614,0	882,8	987,1

Auf den Kopf der jeweiligen Reichsbevölkerung berechnen sich diese Ausgaben in der gleichen Reihenfolge der Jahre wie folgt:

Heerwesen	9,03	9,96	11,77	10,61	M.
Marine	1,16	0,94	1,79	2,05	„
Ausw. Vertr. u. Kol. .	0,15	0,25	0,50	0,78	„
Reichsschuld	0,02	0,98	1,33	1,39	„
Innere Verwaltung .	0,13	0,34	0,88	1,02	„
zusammen	9,43	12,47	16,27	17,63	M.

Von je 100 M. des Gesamtbedarfs entfallen auf die einzelnen Verwaltungsgebiete

Heerwesen	86,1	80,0	72,4	70,3
Marine	11,1	7,5	11,0	11,1
Ausw. Vertr. u. Kol. .	1,5	2,0	3,1	4,3
Reichsschuld	0,1	7,9	8,2	7,1
Innere Verwaltung . .	1,2	2,6	5,3	7,2

Nach wie vor beherrschen also die Anforderunden für die Wehrfähigkeit des Reiches zu Wasser und zu Land den Ausgabe-Etat in entscheidender Weise, zumal auch die Reichsschuld zu drei Vierteln im Interesse dieser Machtbedürfnisse angewachsen ist. Aber es ist doch bemerkenswert, wie die Ziffern sich in 25 Jahren verschoben haben. Die Aufwendungen für Zwecke der inneren Verwaltung einschließlich des Ueberseeverkehrs und der sozialpolitischen Fürsorge haben sich in der absoluten Ziffer verzehnfacht und nehmen den sechsfach größeren Teil der Gesamtaufwendungen in Anspruch, als 1875. Nahezu ebenso stark sind die Ausgaben für die auswärtige Vertretung und für die Verwaltung der Schutzgebiete angewachsen. Die Kosten unseres diplomatischen Dienstes und des Konsulatswesens sind seit 1875, als an Kolonialpolitik noch nicht gedacht wurde, von 6,6 auf 14,6 Millionen angewachsen; Kosten der Kolonialverwaltung in Höhe von rund 28 Millionen sind im Laufe der 15 Jahre, seitdem wir mit dem Erwerb von Schutzgebieten begonnen haben, hinzugekommen.

Baden und Nachbarländer.

□ **Karlsruhe**, 27. Juli. Eine Nachweisung über den Stand der Maul- und Klauenseuche im Deutschen Reich vom 15. Juli d. J. ergiebt, daß die Seuche stetig, wenn auch langsam abnimmt. In Württemberg waren an dem genannten Zeitpunkt noch 25 Gemeinden mit 58 Gehöften von der Seuche heimgesucht. Auch in Baden und Bayern ist die Seuche stark zurückgegangen. Die Schweineseuche ist in Württemberg und Hohenzollern jetzt erloschen.

— Auf Antrag der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ist vom Großh. Ministerium des Innern die erteilte Genehmigung, die Beiträge für die im dortigen Geschäftsbereiche beschäftigten invalidenversicherungspflichtigen Personen durch den Arbeitgeber bezw. dessen Beauftragte mittelst Einklebens von Marken in die Quittungskarten selbst zu entrichten, mit Wirkung vom 1. Januar 1901 an wieder aufgehoben worden. Um die Entrichtung der Beiträge zu sichern und den Einzugsstellen und Ortspolizeibehörden die Kontrolle zu erleichtern, wird zugleich angeordnet, daß im Geschäftsbereich der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues nicht nur die ständigen, sondern auch alle nur vorübergehend beschäftigten, invalidenversicherungspflichtigen Arbeiter bei der Krankenkasse an- und abzumelden sind, sodaß die Zeitdauer der Beschäftigung dieser Personen im Geschäftsbereich der Wasser- und Straßenbauverwaltung den Einzugsstellen jeweils bekannt ist.

□ **Stuttgart**, 26. Juli. Einen interessanten Einblick in die Bewegung des Pfandschuldenwesens in Württemberg gestattet ein vom Direktor des Statistischen Landesamts, v. Zeller, vor kurzem veröffentlichter Aufsatz in den württ. Jahrbüchern für Statistik und Landeskunde. Danach betrug im Jahr 1897 die Zahl der Pfandeinträge 54 622, die Zahl der Pfandlöschungen 59 336. Die Summe der Pfandeinträge belief sich auf rund 194 Millionen Mark, die Summe der Pfandlöschungen auf 133 Millionen Mark. An Zinsen wurden bezahlt für 37 Millionen Pfandschulden weniger als 4 Proz., für 102 Millionen 4 Proz., für 39 Millionen 4—5 Proz. und für 9 Millionen Mark 5 Proz. Eine Vergleichung der Höhe des Zinsfußes nach Oberämtern und Ortsgrößen zeigt auffallende Verschiedenheiten. Der Verfasser bemerkt hierzu: Wenn man annehme, daß die landw. Betriebe ihre ganze bestehende Hypothekenlast, die zum mindesten auf 280 Mill. Mark berechnet wurde, zu dem Zinsfuß bei ihrer Neuaufnahme von 1897 zu verzinsen hätte, so betrüge ihre jährliche Zinsenlast 11,5 Millionen Mark. Gelänge es ihr durchaus, den Zinsfuß der Stuttgarter Hypotheken von 1897 zu verschaffen, so würde sie an Zins jährlich 330 000 M. ersparen. Ginge man gar auf den durchschnittlichen Annuitätenzinsfuß herab, so betrüge die Ersparnis jährlich 1,32 Millionen Mark allein bei den Hypothekenschulden. Man erkennt daraus die Wichtigkeit einer den Bedürfnissen der Landwirtschaft entgegenkommenden Kreditorganisation. Nachdem der Verfasser auf die Thätigkeit des württ. Kreditvereins, der Bezirkssparkasse und der württ. Sparkasse hingewiesen, fährt er fort: „Ob

Industrie- und Wanderbilder aus Baden.

Von Ottmar Krauß-Elzach.

Dem Wanderer, der von Norden her dem Kaiserstuhlgebirge zuschreitet, grüßt am Eingange in dasselbe von der Höhe des Michaelsberges (247 m) eine schlichte Kapelle entgegen. Folgt er dem sich in Windungen den Berg aufwärts ziehenden Fußpfade, so bietet sich ihm ein entzückender Blick auf die Rheinebene, auf die Schwarzwaldberge und auf die Vogesen. Elz, Dreisam und Glotter verleihen dem Landschaftsbilde Leben und Bewegung, von den Bergen grüßen ragende Burgen, in glänzendes flimmerndes Sonnenlicht sind die Spitzen der Berge getaucht. Weiß glänzt der Schnee vom Gipfel des Feldberges herüber, wie ein Garten breitet sich das Rheinthal mit Dörfern und Städten aus, rauchende Kaminschlote streben aufwärts und schlanke Kirchtürme, kraftvoller Realismus und innerlicher Idealismus dicht nebeneinander.

Es ist ein prächtiges Stück Land ringsum, wenn es schimmernd in Licht und Farbe daliegt, und über ihm ruht der Zauber, den Geschichte und Sage für den Deutschen um den Rhein und seine Lande spinnen. Auch der Michaelsberg bevölkert sich dem Träumer auf den verfallenen Mauern mit Gestalten aus längst verklungenen Tagen, in denen dunkeläugige Römerinnen und stolze Edelfräulein die Blicke von der Höhe über das schöne Land schweifen ließen, in denen die Hallen wiedertönten von Kampf und Streit, in denen fahrende Sänger hier Rast hielten und Lieder von Frauenschöne und Frauentugend erklingen ließen.

Am Fuße des Berges, wo jetzt das fleißige, lebhafte Riegel liegt, haben schon zu Zeiten des Kaisers Domitian römische Töpfer ihre Thonlampen und Gefäße gebrannt, das Material hatten sie ja in reichlicher Menge und sehr guter Beschaffenheit in nächster Nähe.

763 finden wir Rigola erwähnt, Könige und Fürsten hielten hier Rast, aus einer Hand ging der Ort, um dessen Besitz häufig Zank und Streit entstanden, in die andere über, bis er 1805 in den Besitz von Baden kam. In der Kapelle ist ein Bild von Riegel aus dem Ende des 17. Jahrhunderts, die Jesusmutter mit dem Kinde darstellend und den Ritter Georg, wie er der Schlange den Kopf zertritt. Ein Spruch auf dem Bilde verkündet dem Wanderer, daß die Elz, die rasche Tochter der Berge, in früheren Zeiten Not und Verderben mit sich führte, wie sie es vor wenigen Jahren noch gethan hat.

Als der Elzfluß that auslaufen
Und den Damm hat überschwembt,
O Maria hattest g'holfen,
Die G'fahr vom Fruchtfeldt abgewendt,
Darum dir Riegel sagt ewig Dank
Wie's bezeugt die Tafel, die da hangt.

Steigen wir auf der Ostseite des Michaelsberges zu Thal, so haben wir ein Bild vor uns, das wenig zu thun hat mit Bildern aus vergangenen Tagen, dafür aber Zeugnis ablegt für die kraftvolle, industrielle Entwickelung unserer Tage, die Großbierbrauerei der Herren Meyer „Brauereigesellschaft vorm. Meyer u. Söhne" in Riegel.

„Versitz nicht im Bierhaus die Zeit, meide den Biergeruch, er bringt deinen Geist in Rückgang" predigten schon vor annähernd 3000 Jahren weise Männer in Aegypten ihren studiosis cerevisiae wie weise Männer es heute noch thun. Aber Schwachheit, dein Name ist Mensch, wenigstens dem Biergenuß gegenüber, vom sogenannten Anbeginn der Welt bis heute. Im alten Aegypten gab es wohl auch Wein, doch meist nur für die Vornehmen, das Volksgetränk war das Bier, Beamte, Soldaten und Arbeiter bezogen einen Teil ihres Einkommens in Bier und hatte der biedere Noah eine Schwäche für den Wein, so hatten andere eine solche für's Bier. Wie die Aegypter, so huldigten Chinesen, Japaner, Abessinier in grauer Vorzeit dem Biergenuß, wußten dasselbe auch durch Gewürze aller Art mundgerecht zu machen. Phrygier und Thraker brauten ihr Bier, wie es die Kelten und wie es die Germanen zu des seligen Tacitus Zeiten thaten. Aus dem lateinischen biber ging das altdeutsche peor (bior, pies) und aus diesem unser Bier hervor. Im Mittelalter waren die Klosterbrüder Künstler im Bierbrauen, aus den Klöstern ging die Kunst an die Bürger über, 1390 konnte die Stadt Zittau in ihrem Kessel zehn Eimer Bier auf einmal brauen.

Die Entwicklung der Bierbrauerei zu ihrer heutigen Höhe in Technik und Wissenschaft schreibt sich erst aus den letzten Jahrzehnten. Haben die einen Unrecht, wenn sie das Bier flüssiges Brot nennen, da der Nährwert ein verhältnismäßig geringer ist, so haben auch die andern Unrecht, welche ihm jeden Nährwert absprechen. Beim Biere kommt eben neben dem Nährwerte die anregende Wirkung des Alkohols in Betracht, wie die des Hopfens und der Kohlensäure. Auch darf die Thatsache, daß das Bier den Schnapsgenuß außerordentlich eingeschränkt hat und weiter einschränkt, nicht unterschätzt werden, zu vermeiden ist eben, wie überall, das Zuviel.

Es kommt dem fröhlichen Zecher, der sich am kühlen Tranke labt, nicht in den Sinn, sich in den Streit der Aerzte zu mischen, von denen Liebreich den Alkohol als Anregungsmittel verwendet wissen will, in Fällen, in denen es sich um schwachen und unregelmäßigen Puls und hohe Frequenz desselben handelt, dann bei Infektionskrankheiten, Diphterie und Typhus, sowie bei Vergiftungen, etwa hervorgerufen durch Schlangenbiß, in welchen Fällen große Quantitäten Alkohol ertragen werden, ohne Trunkenheit zu erzeugen. Liebreich empfiehlt den Alkohol auch zur Anregung der Herzthätigkeit, während derselbe nach Schmiedeberg und Gley (Internationaler Kongreß 1899 in Paris) ein Lähmungsmittel ist und Gift, welches zuerst nur die höheren und feineren Funktionen, die Moderations- und Respirationscentren außer Thätigkeit setzt und Erregung nur vortäuscht.

Schimmert der Wein goldig im Pokale oder schlürfen wir durstig das braune schäumende Naß, so halten wir uns an die alten Römer, denen der Wein lac senum, die Milch der Greise war, oder an den trefflichen Franziskanermönch Berthold von Regensburg, dem „ein zaher (Tropfen) wines sîn siechez herze gelabet", ob zwar er sich darüber klar ist, daß übermäßiges Trinken dem Menschen „halt groz schade ist an dem lêbe und an dem guote und an der sêle und an den êren." Sicherlich ist „der trenckere als ein witbuosch (Weidenbusch), der stet immermehr in der nezzen (Nässe) und trinket nacht und tach und en gibet doch kein Frucht also tuot der trenckere, er guozzet nacht und tach in sich und en tuot doch kein guote werk." Und wer in fröhlicher Stunde Zweifel hegt, ob er genug habe, dem kündet der ehrenfeste Geiler von Keysersberg in seiner Predigt am II. Sonnentag nach dem Achten der drey König, woran man erkennen kann, daß man genug habe und nicht mehr trinken dürfe: „Und ein zeiche dz (daß) einer genuog getruncken hott ist, wenn jm der wein gerottet bitter werden. Ite wenn einer den otem (Athem) am glahz nymm (nicht mehr) fohen (anhalten) mag, ist ouch eins. Deszglichen wenn einer trinckt, das jm die ougen gerottent überlouffen so er das glasz noch am mul hott, ist das dritt. Und dz vierd ist, was einer trinckt bitz nüt me im glasz blibt". — Nach dieser längeren, inneren Betrachtung sehen wir uns die Großbrauerei der Herren Meyer an.

Als ein überaus stattliches Anwesen liegen die Gebäulichkeiten der Fabrik vor uns. Links sind in einem besonderen Gebäude die Comptoir-Räumlichkeiten untergebracht, hohe helle Säle, in welche von 2 Seiten Licht fällt. Wir folgen von dort aus unserem Führer, der uns in liebenswürdiger Weise durch die Brauerei geleitet und uns ein Bild giebt, wie der treffliche Stoff entsteht, der als Riegeler Bier in ganz Baden und darüber hinaus bekannt ist.

Neben der Eisfabrik, die heutigen Tags keine Großbrauerei mehr entbehren kann, hat unsere Riegeler Brauerei ihre eigene Reparaturwerkstätte und fabriziert Bierschankapparate, für Luft-, Wasser- und Kohlensäuredruck eingerichtet. Auf den eigenen Gleisen des Etablissements stehen dessen eigene Wagen, die das Produkt nach allen Richtungen führen. Zum Schlusse giebt uns unser liebenswürdiger Begleiter in kurzen Umrissen nochmals eine Darstellung des Ganges der Bierbereitung, bis es sich zu dem erfrischenden, schäumenden, angenehm bitter schmeckenden Stoffe ausgewachsen hat, der klar und glänzend im Glase blinkt und den wir auf das Wohl des Begleiters leeren.

Dankbar verabschieden wir uns und machen noch einen Gang nach der großen Schleuse am Leopoldskanal, welcher Dreisam, Glotter und einen Teil der Elz aufnimmt und den jungfrischen Kindern der Berge steinerne Fesseln aufgelegt hat. Nun ziehen sie sanft und gemächlich dahin und tragen nicht mehr in aufschäumendem Uebermute Not und Verderben in die Fluren des fleißigen Landmanns. Das Denkmal bei der Schleuse trägt die Namen der angrenzenden 6 Gemeinden, welche dasselbe dem Erbauer des Kanales, Großherzog Leopold, in dankbarem Sinne errichtet haben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

die bereits vorhandenen Kreditinstitute dem Zweck billiger Kapitalsbeschaffung für die Landwirtschaft vollauf genügen können, ob nicht vielmehr die Errichtung einer besonderen Anstalt für diese Aufgabe nötig ist, das wird ernstlich zu erwägen sein."

□ **Ludwigshafen a. Rh.**, 26. Juli. Eine heute nacht in einer Wirtschaft der Kaiser Wilhelmstraße abgehaltene Jakobsfeier artete zu einer Schlägerei auf der Straße aus und führte zu einer Stecherei. Dabei erhielt der Tagner Peter Bauer sieben Stiche, die nach wenigen Stunden seinen Tod verursachten. Mit einem gefährlichen Stich in den Rücken kam der Fabrikarbeiter Schaafhäuser davon. Zwei der That verdächtige Burschen wurden verhaftet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Juli.

= **Militärdienstnachricht.** Stabsarzt Dr. Steudel vom Leib-Grenadier-Regiment ist als Regimentsarzt zum Leib-Garde-Husaren-Regiment nach Potsdam versetzt worden.

= **Die Leib-Grenadier-Kapelle**, welche heute und die folgenden Tage in Nürnberg konzertiert und gestern der Schwester des Großherzogs in Koburg ein Ständchen gebracht hat, kehrt Sonntag auf einige Tage nach Karlsruhe zurück, um kurz darauf ein längeres Gastspiel, wie alljährlich, in München anzutreten, wo sich Boettge mit seinen Musikern bekanntlich großer Beliebtheit erfreut.

♂ **Maxau**, 27. Juli. Zu dem Bericht über die Schwimmübung des Leib-Dragoner-Regiments ist noch nachzutragen: Das letzte Boot stieß unter lautem Hurra der Mannschaften, in das auch das zahlreiche, zumteil schon mit den ersten Morgenzügen eingetroffene Publikum kräftig einstimmte, etwas vor ¾11 Uhr ab und schwamm unter fröhlichem Trompetenklang über den Rhein. 5 Eskadronen zu je ca. 70 Pferden waren damit übergesetzt. Unter Abrechnung des durch wiederholtes Abführen der Schiffbrücke verursachten Aufenthalts, brauchte sonach die Eskadron ungefähr eine Stunde. Ein Resultat, das nur bei tadellosem Ineinandergreifen der Beteiligten erreicht werden kann. Der Kommandeur, der die ganze Uebung vom Wellenbad aus in einem Faltboot beobachtete, war durch Feldtelephon mit den beiden Endpunkten der Uebung, sowie mit der Kaserne verbunden. Die Uebung war nicht ungefährlich, glücklicherweise erlitten aber nur ein Pferd eine erheblichere und zwei Pferde leichte Verletzungen beim Landen. Das seltene militärische Schauspiel lockte natürlich auch eine größere Anzahl Amateurphotographen beiderlei Geschlechts an. Nach Schluß der Uebung ließen sich die Dragoner ihr Glas Bier mit Brot und Wurst trefflich schmecken.

Handel und Verkehr.

* **Frankfurt a. M.**, 27. Juli. (Schlußkurse 1 Uhr 45 M.) Wechsel Amsterdam 169.60, London 204.70, Paris 814.50, Wien 842.50, Ital. 762.50, Privatdiskt. 4½, 4% Deutsche Reichsanl. (abg. 3½) 94.85, 3% Deutsche Reichsanl. 85.50, 3% Preuß. Konsols (abg. 3½) 92.90, 3½% Baden in Gulden 93.80, 3½% Baden in Mark 93.—, 3½% do. 92.85, 3% do. 1896 —.—, Oesterr. Goldrente 97.35, Oesterr. Silberrente 96.25, Oesterr. Lose von 1860 134.50, 4½% Portug. 35.50, Deutsche Bank 189.50, Badische Bank 119.60, Rheinische Kreditbank 140.50, Rhein. Hypothekenb. 159.75, Pfälzer Hypothekenb. 159.—, Oesterr. Länderb. 107.—, Schweiz. Central 140.80. Schweiz. Nordost 88.20, Schweiz Union 79.60, Jura-Simplon 87.—, Bad. Zuckerfabrik 81.50, Nordd. Lloyd 108.50, Hamb. Amerika 121.60, Maschinenfabrik Gritzner 178.—, Karlsruher Maschinenfabrik 236.—, La Veloce St.-A. Le 48.—. Tendenz: schwächer.

* **Berliner Schlußkurse.** (Mitgeteilt von der Rhein. Kreditbank Karlsruhe.) Oesterr. Kredit-Aktien 207.87. Diskonto-Kommanditt Anteile 175.—. Deutsche Bank-Aktien 188.62. Darmstädter Bank-Aktien 132.87. Berliner Handelsges.-Anteile 147.50. Dresdener Bank-Aktien 147.75. Laurahütte-Aktien 214.30. Dortmunder Union 100.12. Bochumer Gußstahl-Aktien 198.—. Harpener Bergbau-Aktien 185.37. Hibernia Bergw.-Aktien 205.75. Concordia Bergw.-Aktien 304.—. Löwe-Aktien 355.—. Gelsenkirchen 192.57. Gesellschaft für elektr. Unternehm.-Aktien 134.—. Allgem. Elektrizitäts-Ges.-Aktien 225.25. Schuckert-Aktien ex. Div. 208.—. Deutsche Waffen- und Munitfbrk. 232.50. Schwarzkopf-Maschinen 213.—. 5proz. Italienische Rente 92.80. Privatdiskonto 4 %.

* **Paris**, 27. Juli. An der heutigen Börse notieren: 3proz. Rente 99.90, 5proz. Italiener 91.65, Spanier 72.20. Türken D —.—, Banque Ottomane 520.—, Rio Tinto 13.60.

Kleine Chronik.

* **München**, 26. Juli. Prinz Karl von Baden, der mit seiner Gemahlin unter dem Inkognito eines Grafen v. Rhena im Hotel „Vier Jahreszeiten" wohnte, ist nach mehrtägigem Aufenthalte heute vormittag nach Salzburg abgereist.

* **München**, 26. Juli. Der Staatsanwalt beim Landgericht Nürnberg teilt den „Münch. Neuest. Nachr." mit, daß die Graßmannsche Schrift über die Moraltheologie des hl. Alfons von Liguori keineswegs freigegeben wurde. Graßmann wurde nur aus subjektiven Gründen außer Verfolgung gesetzt; die Beschlagnahme der Druckschrift besteht noch in Kraft.

* **Köln**, 26. Juli. Der Schah von Persien traf heute morgen 7.40 Uhr mit großem Gefolge in einem stattlichen aus Salon- und Schlafwagen bestehenden Sonderzug, von Berlin kommend, auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein. Zum Empfange waren erschienen die Herren Oberbaurat Jungbecker als betriebstechnischer Decernent der hiesigen Eisenbahndirektion und Herr Generalkonsul Stollwerck, letzterer in persischer Konsuluniform. Etwa eine halbe Stunde nach der Ankunft entstieg der Schah dem Salonwagen und fuhr dann in Begleitung eines kleinen Gefolges nach der Stadt. Sowohl der Schah als auch sein Gefolge trugen Civilkleidung. Ersterer ist nur dadurch zu erkennen, daß er einen braunen Ueberrock trägt, während seine Begleitung in schwarzen Gehrock gekleidet ist. Der Schah ist bekanntlich im Hotel „Großer Kurfürst" abgestiegen und wird bis morgen mittag in Köln bleiben, um die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen. Heute vormittag erschien der Großvezier im Dome, um sich zu erkundigen, ob die Vorbereitungen für die Besichtigung des Domes getroffen seien. Auf die Frage, ob er nicht die Kopfbedeckung abnehmen wolle, erwiderte der Großvezier, das sei bei ihnen nicht üblich, und als ihm erklärt wurde, man müsse hier auf der Beobachtung dieser Sitte bestehen, antwortete der Großvezier: „Dann wird Se. Majestät nicht kommen." „Dann müssen wir zu unserem Bedauern auf die Ehre verzichten," wurde ihm erwidert und bald nachher traf die Meldung ein, daß der Schah vorläufig von dem Besuche des Domes Abstand nehme. Man kann es, so meinen wir mit der „Kölnischen Volks-Ztg.", nur billigen, daß die orientalischen Herrschaften, wenn sie Europareisen unternehmen, auch angehalten werden, sich den europäischen Sitten anzubequemen. Das gleiche wird auch von jedem Europäer verlangt, der eine Orientreise macht. Wer dort z. B. einen Tempel betreten will, muß, wenn er überhaupt zum Heiligtume zugelassen wird, die Schuhe ausziehen. Da war doch wohl vom Schah und seinem Gefolge nicht zuviel verlangt, im Kölner Dome die Kopfbedeckung abzunehmen, zumal die Herrschaften inkognito und demgemäß in Civilkleidung reisen.

w **Königsberg** i. Pr., 27. Juli. Bei einer Uebung der Luftschifferabteilung bei Beydritten rissen, wie die „Ostpreuß. Ztg." meldet, gestern vormittag die Seile des Fesselballons, der in nordwestlicher Richtung davon getrieben wurde. In dem Fesselballon befand sich nur ein Leutnant vom Grenadierregiment „Kronprinz".

P **London**, 26. Juli. Gegen die Mittagsstunde erlitt der Omnibusverkehr in der City mannigfache Unterbrechungen. Wegen der abnormen Hitze mußten die zusammenbrechenden Pferde in schattige kleine Nebenstraßen gebracht werden. — Wir entnehmen der „Times of Ceylon", daß in den letzten Tagen des Juni die russischen Dampfer „Odessa" 300 000 Pfund und „Kherson" 1 000 000 Pfund Ceylonthee für Rußland geladen haben, und daß der Gesamtimport von Ceylonthee nach Rußland sich in den ersten fünf Monaten dieses Jahres auf nahezu 5 Millionen Pfund beläuft. Im Vorjahre betrug der Gesamtimport nur 3,95 Millionen Pfund, die Zunahme in diesem Jahre ist also ganz außerordentlich.

* **Christiania**, 26. Juli. Ohne eine Spur von Andree gefunden zu haben, sind die Robbenschlägerdampfer „Viking", „Samson", „Hälla" und „Vega" vom nördlichen Eismeer zurückgekehrt. Es fehlt nur noch eine Nachricht vom Dampfer „Capella", der im April nach Franz Josefsland abfuhr, um Walrosse zu jagen.

Letzte Nachrichten.

w **Köln**, 27. Juli. Die Deutsch-atlantische Telegraphen-Gesellschaft teilt mit: Unser Kabeldampfer ist gestern mit der zweiten Sektion des Kabels nach New-York abgegangen, um von dort aus das Kabel nach den Azoren zu legen. Dieser Weg ist für die Kabellegung wegen der Meeresströmung und der Windrichtung günstiger, als der Weg über die Azoren nach New-York.

* **Braunschweig**, 26. Juli. Die „Braunschweiger Neuesten Nachrichten" bringen folgende Nachricht: „In Hannover und in Gmunden spricht man augenblicklich viel von einer angeblich bevorstehenden Verlobung der zweiten Tochter des Herzogs von Cumberland mit einem der Söhne des Prinzen Albrecht von Preußen. Für heute ist in Gmunden der Besuch des Herzogs von Sachsen-Altenburg angekündigt, in dessen Begleitung sich der Neffe des Herzogs, ein Sohn des Prinzen Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, befindet. Der Herzog von Altenburg wird im Schloß des Herzogs von Cumberland, der Prinz dagegen im Palais der Königin Marie von Hannover wohnen. Von Gmunden reist der Herzog mit dem Sohne des Prinzen Albrecht direkt nach Camenz zum Vater des letzteren. Welcher Sohn unseres Regenten gemeint ist, geht aus der Meldung nicht hervor, die Tochter des Herzogs von Cumberland ist dagegen die 17jährige Prinzeß Alexandra. Der Herzog von Altenburg wird bei der Gelegenheit auch der Ueberführung der Leiche seiner Tochter, der verstorbenen Gemahlin des Prinzen Albrecht von Preußen, in das neu erbaute Mausoleum beiwohnen.

w **Bremerhaven**, 27. Juli. Die Kaiserin besichtigte heute vormittag ½10 Uhr den Lloyddampfer „Dresden", während Prinz Heinrich mit Gemahlin dem Lloyddampfer „Rhein" einen Besuch abstatteten. Dem ersten heute morgen ¼9 Uhr hier eintreffenden Militärzuge folgten bis ¾10 Uhr in kurzen Abständen vier weitere.

* **Wien**, 26. Juli. Belgrader Meldungen bestätigen, daß die Vermählung Alexanders mit der Frau Draga Maschin nächsten Sonntag stattfindet. Milan weilt noch immer in Wien und soll von Belgrad aus in vertraulichem Wege verständigt worden sein, er möge derzeit nicht nach Belgrad kommen.

w **London**, 27. Juli. Lord Rosebery erwähnte abends in einer Ansprache, die er bei dem Festmahl der Chirurgischen Gesellschaft hielt, die Gerüchte der bevorstehenden Auflösung der Parlamente. Salisbury, welcher gleichfalls anwesend war, erklärte, er wisse nichts davon.

Die chinesische Krisis.

w **Berlin**, 27. Juli. Kreuzer „Fürst Bismarck" ist am 26. in Colombo eingetroffen und am 27. nach Singapore weiter gegangen: Die 2. Division des 1. Geschwaders ist heute in Suez eingetroffen und hat die Reise nach Aden fortgesetzt.

w **Bremen**, 27. Juli. Der erste nach China bestimmte und heute früh hier eingetroffene Truppentransport von 4000 Mann wurde auf dem hiesigen Bahnhofe festlich empfangen und von der Garnisonverwaltung gespeist. Gleichzeitig fand die Verteilung der in reichem Maße eingegangenen Liebesgaben statt.

w **London**, 17. Juli. „Daily Graphic" zufolge überreichte der chinesische Gesandte am 21. d. dem Auswärtigen Amte ein langes Telegramm, welches vom Kaiser von China herrührt und die Vermittelung Englands nachsucht. Der Inhalt der Botschaft ist ähnlich wie derjenige des an die amerikanische und französische Regierung gerichteten Schreibens. Die englische Regierung hat noch keine Antwort auf die Botschaft erteilt. Man ist der Meinung, daß unter den gegenwärtigen außergewöhnlichen Verhältnissen über den genauen Ursprung des Telegramms Zweifel obwalten müssen.

w **London**, 27. Juli. Ein Opiumfarmer erhielt ein Telegramm, welches besagt, daß Li-Hung-Tschang nicht in der Lage sei, nach Peking weiterzugehen und daher nach Canton zurückkehre. Man erwartet, daß er auf der Rückreise Hongkong besuchen werde.

w **Tokio**, 26. Juli. Wie berichtet wird, ist eine japanische Truppenabteilung bei Schanhaikwan an Land gegangen und hat einen großen Sieg errungen.

w **Shanghai**, 27. Juli. Seymour ist hier eingetroffen. Es heißt, daß die Kriegsschiffe „Centurion", „Undaunted" und „Dido" in Wusung angekommen seien. In Shanghai liegen bereits die englischen Kriegsschiffe „Daphne", „Alacrity", „Hart" und „Woodcock", das amerikanische „Castine", das holländische „Holland", das französische „Surprise" und die japanischen Schiffe „Atago" und „Akagi".

w **Tientsin**, 27. Juli. Unterm 4. Juli wird gemeldet, daß die englische Gesandtschaft in Peking unaufhörlich beschossen werde und 44 Tote und doppelt soviel Verwundete habe. Die amerikanische, englische, deutsche, russische und französische Gesandtschaft werden noch gehalten. Entsatz sei dringend notwendig, da die Rationen nur noch für 14 Tage reichen und die chinesische Regierung nichts zum Schutze der Gesandtschaften unternehme. Gestern traf der Pferdeknecht des Freiherrn v. Ketteler ein, er behauptet, am 9. hätte die Gesandschaft noch Stand gehalten.

w **Tientsin**, 24. Juli. Heute traf aus Peking ein Bote mit der Meldung ein, die Soldaten des Prinzen Tsching hätten gegen die Truppen des Generals Tung gekämpft und seien geschlagen. Die Fremden verteidigten sich in der nördlichen Kathedrale in der Nähe der verbotenen Stadt.

Der südafrikanische Krieg.

w **Kapstadt**, 26. Juli. Die Regierungsvorlage betr. die Aburteilung der Aufrührer durch besondere Gerichtshöfe wurde heute dem Kap-Parlemente vorgelegt. In der Abstimmung bezügl. des Kriegsrechtes stimmten 45 für und 41 gegen die Regierungsvorlage. Der frühere Premier-Minister, der frühere Attorney-General Salomon und drei andere holländische Mitglieder des Parlamentes stimmten mit der Mehrheit.

= **Sprechstunde der Redaktion Nachmittags 3—4 Uhr.**

Verantwortlicher Redakteur: Felix v. Eckardt,
Reklamen und Inserate: M. Friedrich Bartholomä,
beide in Karlsruhe.

Wetterbericht des Centralbur. f. Meteorol. u. Hydr. vom 27. Juli.

Hoher Druck bedeckt zwar noch Mitteleuropa, doch hat sich sein Kern auf die Nordsee verlegt und auf dem Festland sind flache Teilminima zur Ausbildung gekommen; diese hatten bereits am Morgen im Norden und Osten des Reiches Trübung veranlaßt, während es im Westen und Süden noch heiter und sehr warm war. Voraussichtlich werden bei uns bald Gewitter mit Abkühlung zum Ausbruch kommen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Barometer	Therm. Celsius	Absol. Feuchtgk.	Relat. Feuchtgk. in %	Wind	Himmel	Bemerk.
26. Juli nachts 9 Uhr	750,8	27,6	17,7	65	SW	heiter	—
27. „ morg. 7 Uhr	752,2	21,4	15,5	82	NO	heiter	—
27. „ mitt. 2 Uhr	750,7	30,6	14,0	43	NO	heiter	—

Höchste Temperatur am 26. Juli: 34,8, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 20,5. Niederschlagsmenge am 26. Juli: 0,0 mm.

Gestorben.

Karlsruhe, 23. Juli. Katharine Baumann, Assistentens-Witwe, 78 J.; Luise Küchler, Privatiers-Witwe, 70 J. — 24. Juli. Sofie, V. Gustav God, Bahnhofarbeiter, 15 T. — 25. Juli. Friedrich, V. Friedrich Schüle, Zimmermann, 6 M. 12 T.

Meteorologische Beobachtungen vom 27. Juli, morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. n. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur in Celsiusgraden
Stornoway	764	WNW	schwach	bedeckt	13
Slackfod	764	SO	schwach	bedeckt	15
Shields	765	W	leicht	wolkig	16
Scilly	761	W	mäßig	halb bed.	16
Isle d'Aix	760	SW	leicht	halb bed.	23
Paris	763	NO	leicht	heiter	21
Vlissingen	766	O	leicht	heiter	18
Helder	765	N	leis. Zug	halb bed.	19
Christiansund	764	WNW	mäßig	wolkig	11
Skudesnaes	763	NNW	stark	wolkig	13
Skagen	760	NNW	leis. Zug	heiter	18
Kopenhagen	761	NW	schwach	wolkenl.	16
Karlstad	761	NO	leicht	halb bed.	14
Stockholm	750	N	leicht	heiter	15
Wisby	759	NNO	mäßig	halb bed.	16
Haparanda	756	N	mäßig	wolkig	11
Borkum	765	N	schwach	wolkig	17
Keitum	764	NNW	leicht	wolkig	17
Hamburg	764	NW	leicht	bedeckt	16
Swinemünde	762	WNW	schwach	halb bed.	19
Rügenwaldermünde	761	WNW	schwach	halb bed.	19
Neufahrwasser	759	NW	mäßig	heiter	20
Memel	756	NW	schwach	halb bed.	18
Münster (Westf.)	764	N	leis. Zug	wolkig	18
Hannover	765		still	bedeckt	17
Berlin	763	WNW	schwach	bedeckt	18
Chemnitz	765	W	leicht	Nebel	17
Breslau	763	NW	schwach	bedeckt	21
Metz	764	SW	stark	halb bed.	19
Frankfurt (Main)	764	NNO	mäßig	heiter	22
Karlsruhe	764	NO	mäßig	wolkenl.	22
München	765	SW	schwach	wolkenl.	24

Ischias, Rheumatismus und Gicht. Diese vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Fangobehandlung im **Friedrichsbad Karlsruhe** an 243 Patienten mit grossem Erfolg bekämpft und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 3532

Fourage-Lieferung.

Wir benötigen für die Zeit vom 1. Oktober 1900 bis 1. Oktober 1901
2500—3000 Zentner Hafer, bester Qualität,
2000—2500 „ Heu, bestes Wiesenheu,
2500—3000 „ Stroh, Handdrusch.
Die Lieferungen haben franko unserm Boden nach Bedarf, eventuel waggonweise zu erfolgen.
Offerten für Gesamt- oder Einzellieferung sind bis spätestens 1. August cr an uns einzureichen. 4029.1
Hippodrom A.-G., Frankfurt a./Main.
Die Direktion.

Hausflaggen Vereinsfahnen mit Adler, 3 mtr. lang. 1½ mtr. breit. Ia 15.—, IIa 11,25, IIIa 9,25 Mk., Landesfarben Ia 11,50, IIa 7,25, IIIa 5 Mk. 4035.1
Franz Reinecke, HANNOVER.

Erste Wiener Moden-Akademie
(zur Zeit in Karlsruhe),
Direktor: H. Kaufmann,
Lammstrasse 1a (Eingang Zirkel),
Prinz Karl, 1 Treppe.
Größte und einzig dastehende **Wiener Zuschneide-Akademie Deutschlands für feinere Damenschneiderei** nach dem weltberühmten Wiener Original-System.
Patentamtlich geschützt Nr. 54089.
Anerkannt beste Ausbildung für den Beruf als Direktrice, Damenschneiderinnen, Kammerzofen und für Familienbedarf.
In den allerersten Geschäften sind unsere Schülerinnen angestellt mit jährl. Gehalt von 2—3000 Mark. 4034.1
Lehrplan und Prima-Referenzen gratis und franko.
Kurs beginnt am 1. August. **Anmeldungen erbeten.**

Bekanntmachung.

Das Amt eines stellvertretenden Mitglieds der örtlichen Inventurbehörde (Ortsgericht) II ist neu zu besetzen. Als Vergütung für ihre Dienstverrichtungen erhalten die Mitglieder der örtlichen Inventurbehörden das Erträgnis der in §§ 81 ff. der landesherrlichen Verordnung vom 11. November 1899 festgesetzten Gebühren.
Bewerbungen um die zu besetzende Stelle wollen **binnen 8 Tagen** diesseits eingereicht werden.
Karlsruhe, 25. Juli 1900.
Der Stadtrat:
Schnetzler.
4026.1 Breunig.

Gespieltes Pianino
ist für Mk. 290.— zu verkaufen bei
L. Schweisgut,
Erbprinzenstrasse 4. 3779.10

Beabsichtige
1 Viktoriawagen oder Phaëton
samt Geschirr zu kaufen.
A. Axtmann,
Friedrich Schäfer Nachfolger,
4031.1 Weinhandlung,
Karlsruhe, Adlerstraße 35.

Köln.
Hôtel-Restaurant Gassen,
früher Hôtel Billstein.
Logis mit Frühstück von 1 M. 75 bis 2 M. 50. 3926.—.3
Inhaberin **Ww. H. Gassen.**

Dr. Ziegler,
Magenarzt,
Karlsruhe,
von **Montag** an
verreist.
4033.1

Gelegenheitskauf.
Blüthner-Flügel
(Aliquot)
7¼ Oktav, wenig gespielt, steht zu verkaufen. Preis **M. 1200.** Zu erfragen bei 3347.3.3
H. Maurer, Pianohandlung,
Friedrichsplatz 5.

Kaufmann als Teilhaber
in Silberwarenfabrik ges. Off. unt. F G H 615 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 3995.3.2

Badischer Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe. 348
Unter dem Protektorate Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs.

Samstag den 28. Juli 1900, abends ½9 Uhr,
Kameradschaftliche Zusammenkunft
im Vereinslokal **„Burg Hohenzollern"**, Eingang Zähringerstr. 60 a.
Regimentskameraden sind willkommen.
Der Vorstand.

Spedition, Schiffahrt, Lagerung.
Branchekundige, energische Persönlichkeit, ausgebildet im Tarifwesen mit hervorragenden Leistungen im In- und Auslande, sucht Vertrauensposten bei einem größeren Unternehmen event. bei einer Neugründung.
Offerten sind erbeten an die Exp. d. Bl. unter Nr. 4012.3.1.

Stellenvermittlung
des Kaufm. Vereins Köln sucht Bewerber für offene Stellen. 3143.30.7

Reiseposten
sucht ein Reisender, der die Kolonialwarengeschäfte Badens, speziell Oberbaden und Schwarzwald, einige Jahre besucht. Gefl. Off. an die Exped. d. Bl. unter Nr. 4036.2.1.

2099 2116 2135 2185 2211 2256 2268 2288 2291 2293 2353 2439 2473 2478 à M. 2000.

Lit. HH. Nr. 10 27 41 44 49 50 51 52 130 145 152 164 282 238 243 248 267 295 309 317 343 347 397 421 466 468 474 588 591 611 636 641 653 706 741 766 776 803 856 917 980 1016 1067 1084 1109 1137 1140 1148 1192 1264 1273 1283 1285 1287 1290 1299 1318 1380 1347 1354 1380 1435 1446 1454 1475 1485 1516 1558 1580 1586 1592 1647 1669 1671 1684 1728 1835 1858 1865 à M. 1000.

Lit. JJ. Nr. 96 121 124 162 166 197 220 255 259 289 459 498 528 554 562 568 586 591 596 669 673 688 735 743 808 817 847 858 859 890 902 919 922 956 982 1045 1046 1056 1064 1065 1077 1078 1106 1119 1124 1137 1160 1219 1274 1330 1334 1374 1390 1399 1406 1408 1416 1438 1478 1497 1501 1520 1534 1568 1614 1616 1656 1670 1676 1689 1690 1791 à M. 500.

Lit. KK. Nr. 28 43 57 59 80 134 176 187 188 211 248 278 279 283 288 290 299 305 339 442 444 445 479 508 555 560 600 631 664 698 707 710 722 769 844 859 952 1005 1017 1038 1045 1082 1087 1163 1196 1256 1258 1290 1281 1315 1341 1343 1345 1347 1441 1442 1449 1462 1464 1489 1493 1496 1504 1509 1514 1582 1570 1597 1638 1644 à M. 200.

Maximiliansbahn.

3½proc. Anlehen von 1881.

Lit. A. Nr. 38 77 99 176 295 367 410 472 578 784 829 915 921 1000 1016 1051 1089 1168 1206 1231 1281 1393 1656 1756 1771 1802 1811 1838 1878 2053 2093 2294 2304 2381 2423 2470 2475 2593 2623 2716 2777 2900 [illegible] 2962 3024 3051 à M. 1800.

Lit. B. Nr. 38 182 [illegible] 416 562 567 612 619 705 760 821 847 92[illegible] 930 942 96[illegible] 970 1180 1205 1275 1320 1537 1604 1832 1835 1911 1938 1986 2010 2097 2142 2194 2204 2264 2372 2524 2534 2578 à M. 1200.

Lit. C. Nr. 5 17 94 181 268 305 461 469 575 589 635 644 676 791 808 1080 1087 1122 à M. 900.

Lit. D. Nr. 11 88 102 176 207 353 441 442 587 573 755 768 816 866 927 1075 1085 1333 1401 1408 1492 1497 1550 1568 1579 1604 1806 1874 1962 2101 2240 2374 2875 2387 2391 2395 2459 2613 2627 2677 2755 2758 2872 2891 2961 3035 3100 3164 3177 3266 3353 3398 3400 3406 3435 3500 3543 3691 3740 3809 3874 3893 3918 4044 4051 4074 4126 4198 4261 4603 4660 4711 4989 4992 5031 5082 5085 5229 5278 à M. 600.

Lit. E. Nr. 9 58 99 108 145 169 194 204 308 424 471 512 570 634 688 646 751 768 792 833 857 870 1109 1138 1164 1230 1297 1448 1551 1622 1659 1778 1807 1898 1962 1977 2001 2208 2271 2276 2339 2394 2395 2451 2596 2700 2773 2815 3153 3227 3456 3490 3500 3618 3661 3726 3745 3856 à M. 200.

3½proc. Anlehen von 1888.

Lit. F. Nr. 73 131 641 706 à M. 2000.
Lit. G. Nr. 211 227 281 à M. 1000.
Lit. H. Nr. 21 32 209 265 à M. 500.

4proc. Anlehen von 1891.

Lit. J. Nr. 240 342 à M. 2000.
Lit. K. Nr. 156 à M. 1000.
Lit. L. Nr. 23 à M. 500.

4proc. Anlehen von 1892.

Lit. M. Nr. 75 107 131 335 412 à M. 2000.
Lit. N. Nr. 2 66 396 à M. 1000.
Lit. O. Nr. 128 159 à M. 500.

Nordbahnen.

3½proc. Anlehen von 1880.

Lit. A. Nr. 72 90 141 161 267 620 826 884 927 à M. 2000.
Lit. B. Nr. 15 277 319 365 398 692 740 1110 1162 1362 1415 1506 1540 1532 1557 1581 1864 1897 à M. 1000.
Lit. C. Nr. 18 67 69 71 94 182 222 281 310 423 455 561 à M. 500.

3½proc. Anlehen von 1881.

Lit. A. Nr. 23 105 210 317 377 394 418 503 542 558 643 693 792 991 982 à M. 2000.
Lit. B. Nr. 37 170 260 444 631 678 794 818 823 837 847 853 891 934 976 1034 1078 1125 1235 1285 1292 1311 1482 1557 1580 1625 1730 1746 1821 1887 1905 1916 1942 2015 2307 2327 2385 2428 2497 2575 2599 2671 2810 2874 2934 2974 3119 3164 3188 3319 3350 3386 3533 3651 3688 3689 3950 4014 4056 4102 4124 4184 à M. 1800.

Lit. C. Nr. 202 212 247 307 316 334 405 616 767 892 908 958 969 992 995 999 1121 1130 1156 1183 1218 1260 1416 1442 1618 1673 1852 1897 1965 à M. 1000.

Lit. D. Nr. 53 159 189 217 227 248 308 310 472 502 539 590 614 624 637 654 687 721 913 915 918 923 992 1032 1126 1212 1251 1508 1768 1868 1880 1897 2165 2217 2223 2246 2284 2463 2470 2494 2654 2669 2755 2817 2867 3001 3071 3198 3219 3463 3497 3507 3511 3524 3769 3785 3803 3890 3903 4041 4069 4070 4117 4301 4424 4438 4466 4488 4587 4572 4581 4845 4904 5015 5071 5207 5212 5315 5354 5415 5455 5459 5521 5552 5736 5814 6010 6124 6156 6180 6184 6217 6222 6249 6335 6484 6525 6566 6659 6692 à M. 900.

Lit. E. Nr. 102 152 249 298 377 524 637 718 743 805 858 915 1078 1337 1433 1625 1657 1732 1770 1784 1867 1874 1894 2010 2012 2104 2205 2254 2342 2365 2371 2394 2439 2443 3508 3704 2748 2766 2816 2892 2949 2954 3039 3052 3087 3118 3140 3280 3395 3599 3684 3643 3712 3733 3740 3802 3819 4002 4008 4056 4107 4137 4138 4218 4271 4418 4423 4499 4520 4549 4635 4676 4762 4791 5083 5103 5106 5191 5218 5347 5447 5564 5589 5652 5698 5792 à M. 500.

Lit. F. Nr. 166 181 202 219 291 295 314 336 562 608 831 1001 1053 1078 1091 1303 1311 1357 1363 1453 1455 1520 1531 1666 1670 1688 1781 1783 1879 1939 1981 2014 2064 2086 2133 2329 2346 2408 2595 2528 2838 2860 2874 2900 3172 3235 3307 3308 3354 3563 3604 3642 3651 3680 3768 3817 3871 3892 3901 3933 4008 4015 4124 4316 4333 4351 4373 4376 4587 4652 4680 4743 4758 à M. 200.

3½proc. Anlehen von 1888.

Lit. G. Nr. 52 844 457 à M. 2000.
Lit. H. Nr. 105 134 à M. 1000.
Lit. J. Nr. 54 131 191 à M. 500.

4proc. Anleihe von 1892.

Lit. K. Nr. 429 699 852 977 993 1094 à M. 2000.
Lit. L. Nr. 407 513 600 à M. 1000.
Lit. M. Nr. 322 à M. 500.

21) Rheinisch-Westfäl. Kalkwerke Dornap.

4½% Theil-Schuldverschreibungen.

Verlosung 19. Juni 1900. — Rückzahlbar ab 2. Januar 1901 die Anleihe v. 1894 zu 105%, die Anleihe v. 1897 zu 103%.

Anl. v. 1894. Nr. 40 108 [illegible] 23 84 91 417 19 88 560 77 86 94 642 83 704 51 56 88 92 94—96 913 22 60 1012 19 53 96 101 02 17 28 29 33—36 94 205 21 75 84 85 305 [illegible] 478 621 22 703 06 09 53 845 50 51 61 73 [illegible] 965 66 93 95 2003 73 101 03 243 46 49 330 55 74 80 82.

Anl. v. 1897. Nr. 5 31 54 103 09 21 56 57 [illegible] 200 21 42 45 46 53 68 323 29 53 55 77 81 401 03 06 07 11 12 55 65 78 500 04 26 76 612 14 18 [illegible] 42 53 61 63 775 81 82 86 87 91 92 813 14 16 [illegible] 46 931 56 60 1055 57 92 267 69 350 66 75—75 80 85 87 425 26 48 60 62 65 649 61 62 755 61 62 82 805 56 906 19 2043 606.

22) Rjäsan-Uralsk Eisenbahn.

4% Metall-Obligationen, Emiss. v. 1894.

Verlosung 12. Juni. — Rückzahlbar ab 1. Sept. 1900.

Nr. 3128 312 79 444 537 765 927 64 74 4014 512 44 61 73 5158 7211 72 78 556 8005 68 78 9327 493 842 98 12954 14159 72 515 626 59 787 15552 794 16649 99 17209 41 62 558 71 662 18125 307 20 40 450 55 63 687 765 19234 69 307 407 47 537 67 809 23 59 62 68 20609 22064 238 41 78 586 633 791 878 937 23042 210 390 470 861 924 25 24165 73 407 32 675 769 à Rbl. 125.

Nr. 41586—90 646—50 896—900 43711—15 91—95 996—44000 58051—55 55891—95 57051—55 65166—70 66571—75 69336—40 70676—80 706—10 16—20 46—50 821—25 96—900 46—50 71—75 81—85 71511—15 811—15 991—95 72021—25 31—35 476—80 776—80 78156—90 356—60 701—05 74591—95 611—15 75006—10 86516—20 90246—50 906—10 91186—90 266—70 92511—15 96076—80 446—50 98551—55 99306—10 841—45 76—80 108256—60 112946—50 114286—90 361—65 115236—40 591—95 116201—05 120076—80 546—50 806—10 122116—20 124116—20 71—75 336—40 126151—55 536—40 666—70 986—90 127711—15 128621—25 711—15 130261—65 132261—65 133286—90 391—95 134851—55 135246—50 681—85 836—40 137986—90 139046—50 140291—95 141011—15 145121—25 91—95 146361—65 951—55 148276—80 771—75 149366—70 656—60 à Rbl. 625.

23) Rumänische 4% amort. Staats-Rente v. 1889.

4% Aeussere Gold-Anleihe.

Verlosung 15. Juni. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Nr. 199 313 555 642 728 830 1032 74 1[illegible]17 43 754 90 2233 413 747 56 75 3153 216 392 419 678 4034 97 142 413 568 609 86 739 925 à fr. 5000. — Nr. 5235 85 376 450 61 611 15 877 902 45 6052 369 890 97 7120 443 528 611 48 815 28 85 8044 405 847 9078 188 324 416 70 541 781 808 30 926 10098 251 356 498 597 638 788 851 945 11294 312 453 560 692 836 12002 29 187 731 995 13053 61 310 414 45 632 79 14032 423 72 538 53 784 15166 377 557 674 882 34 16386 17113 307 442 831 27 958 18096 209 79 533 49 87 622 95 86 714 46 19419 71 560 600 722 20070 257 37 847 50 56 512 707 881 99 21432 592 788 848 [illegible] 311 312 72 683 85 884 28011 55 245 606 818 40 [illegible] 24279 508 10 897 à fr. 1000. — Nr. 25094 295 [illegible] 43 804 915 47 26117 371 588 631 58 826 32 58 926 27054 276 79 399 432 81 587 863 28021 44 67 168 259 385 29049 438 85 503 83 898 30388 541 86 31416 49 637 78 801 94 968 32266 305 987 33027 291 386 94 550 62 98 799 840 952 34579 689 788 860 65 à fr. 500.

24) Rumänische 4% innere Anleihe v. 1889.

Verlosung 14. Juni. — Rückzahlbar ab 14. Juli 1900.

Nr. 139 231 50 60 595 912 88 1289 369 90 837 985 2182 221 331 71 597 787 887 991 3014 434 569 679 97 917 73 4151 383 486 505 690 717 à Lei 100. — Nr. 5030 96 119 406 21 999 6250 312 570 693 701 7181 280 656 59 8040 345 703 890 9037 46 163 314 26 97 749 94 834 10228 61 [illegible] 45 71 599 [illegible] 844 925 11200 321 647 845 [illegible] 12171 232 80 91 375 85 428 504 64 861 970 13181 [illegible] 14244 [illegible] 750 889 950 15060 120 [illegible] 35 [illegible] 74 407 500 748 866 16550 67 675 17064 287 412 [illegible] 637 822 922 67 18075 328 478 90 899 848 77 19166 839 65 72 428 613 14 893 20050 102 89 421 [illegible] 91 619 786 61 à Lei 1000. — Nr. 21151 89 247 370 22203 312 94 441 71 858 964 23048 177 526 37 646 785 848 940 24108 94 à Lei 5000.

25) Russische 5% Rbl. 100 Lose v. 1864.

71. Amortisations - Verlosung 13. Juli. — Rückzahlbar ab 13. October 1900.

Amortisirte Serien: 109 168 297 394 435 477 564 868 942 1051 1213 1304 1508 1658 1733 1784 2196 2352 2457 2563 2717 2819 2872 3064 3099 3242 3316 3461 3526 3567 3619 3679 3741 3746 3874 3887 3975 3985 4006 4151 4169 4490 4506 4560 4554 4579 4662 4668 4728 4822 4872 4964 5216 5220 5246 5440 5585 5626 5647 5852 5874 6379 6084 6105 6137 6144 6212 6251 6318 6376 6482 6591 6623 6680 6956 7036 7055 7163 7180 7193 7218 7533 7544 7548 7552 7[illegible] 7871 7884 7907 7952 8075 8255 8256 8314 8356 8451 8452 8559 8501 8682 8753 8898 8961 8993 9092 9190 9247 9251 9356 9478 9624 9921 10033 10072 10095 10283 10302 10362 10450 10536 10822 11022 11040 11094 11104 11302 11320 11486 11488 11606 11621 11680 11652 11681 11693 11730 11790 11830 11850 11910 11915 11984 12066 12248 12263 12277 12313 12701 12722 12765 12821 12823 12895 12936 12990 13051 13277 13484 13507 13757 13759 13766 13786 13871 13903 14050 14110 14186 14315 14336 14360 14388 14629 14658 14735 14831 15005 15080 15163 15191 15227 15409 15457 15467 15507 15537 15645 15741 15775 15777 15815 15842 15944 16047 16100 16206 16529 16567 16631 16644 16969 17004 17067 17093 17264 17308 17396 17544 17588 17663 17911 17950 17975 18262 18374 18392 18628 18749 18865 18887 18971 19048 19068 19342 19453 19784 19772 19784 19811 19828 à Nr. 1—50 à Rbl. 100.

26) Saalfelder 3½% Stadt-Schuldscheine v. 1889.

Verlosung 3. Juli. — Rückzahlbar ab 31. December 1900.

Lit. A. Nr. 1 176 388 à M 2000. — **Lit. B.** Nr. 66 118 25 415 23 à M 1000. — **Lit. C.** Nr. 18 20 118 38 59 223 86 87 à M 500. — **Lit. D.** Nr. 1 5 32 52 80 95 238 37 67 68 à M 200. — **Lit. E.** Nr. 61 74 80 81 86 106 08 71 72 200 à M 100.

27) St. Johann a. S., Stadt-Anleihescheine.

Verlosung 29. Juni 1900. — Rückzahlbar ab 2. Jan. 1901.

Anl. v. 1887. Lit. C. Nr. 582 85—87 90 98 603 05 06 08 10 84 740 à M 1000. — **Lit. D.** Nr. 780 86 87 98 832 37 41 à M 2000.

Anl. v. 1896. Lit. A. Nr. 32 33 à M 200. — **Lit. B.** Nr. 301 15—19 598 99 à M 500. — **Lit. C.** Nr. 906 46 47 1115 à M 1000. — **Lit. D.** Nr. 1902 72—74 à M 2000.

Restanten: Anl. v. 1887. Lit. B. Nr. 206 430 40 41 à M 500. — **Lit. D.** Nr. 739 M 1000.

28) Stettiner Strassen-Eisenbahn-Gesellsch.

4% Theil-Schuldverschreibungen v. 1897.

Verlosung 2. Juli 1900. — Rückzahlbar ab 2. Jan. 1901.

Lit. A. Nr. 25 202 70 81 312 43 417 509 809 957 69 75 81 91 1101 à M 500. — **Lit. B.** Nr. 1414 902 2100 408 23 56 58 83 90 508 11 35 42 90 727 30 67 68 818 19 80 à M 1000.

Druck und Verlag der Badische[illegible] G. m. b. H. in Karlsruhe.

Verloosungs-Beilage
zur
„Badischen Landeszeitung“.

No. 30. Freitag, den 27. Juli **1900.**

Inhalt.

1) Aachener Stadt-Anleihescheine.
2) Allgem Deutsche Kleinbahn-Ges. in Berlin.
3) Amberger 3½proc. Stadt-Anleihesch. von 1889.
4) Augsburger Stadt-Obligationen.
5) Bayerische Actien-Bierbrauerei Aschaffenburg.
6) Bevilacqua-la-Masa, 10 Lire-Loose.
7) Bonner Stadt-Anleihescheine.
8) Brauerei Elefantenbräu vorm. L. Rühl in Worms a. Rh.
9) Brüsseler 2½proc. 100 Fr.-Loose von 1886.
10) Charlottenburger Stadt-Anleihescheine von 1889.
11) Dänische Landmannsbank, Hypotheken- und Wechselbank.
12) Frankfurt a. M. 3½proc. Stadt-Anl. v. 1891 u. 1896.
13) Grazer Stadt-Anlehen von 1876.
14) Grosse Hamburg-Altonaer Strassenbahn-Ges.
15) Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft.
16) Harpener Bergbau-Actien-Ges. in Dortmund.
17) Neapeler 4½proc. 150 Fr.-Loose von 1868.
18) Offenbach a. M., Stadt-Schuldverschreibungen.
19) Pariser 2½proc. 400 Fr.-Loose von 1894/96,
20) Pfalzische Eisenbahnen.
21) Rheinisch-Westfälische Kalkwerke Dornap.
22) Rjäsan-Uralsk Eisenbahn.
23) Rumänische 4proc. amort. Staats-Rente v. 1889.
24) Rumänische 4proc. innere Anleihe von 1889.
25) Russische 5proc. 100 Rbl.-Loose von 1864.
26) Saalfelder 3½proc. Stadt-Schuldsch. von 1889
27) St. Johann a. S., Stadt-Anleihescheine.
28) Stettiner Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.

1) Aachener Stadt-Anleihescheine.

Verlosung 23. Juni. — Rückzahlbar ab 18. Dezember 1900 zum 1. Januar 1901.

à 4% v. 1884. Nr. 147 74 281 97 303 86 426 62 76 81 86 519 28 à M 500. — Nr. 612 48 703 805 21 28 59 953 97 1012 20 28 58 64 à M 1000. — Nr. 1073 95 178 99 268 77 86 348 67 71 73 404 29 65 à M 2000. — Nr. 1497 574 607 22 81 787 à M 3000.

NB. Die diesjährige Tilgung der 3½% Anleihe v. 1893 erfolgt durch Ankauf.

2) Allg. Deutsche Kleinbahn-Ges. in Berlin.

4% Obligationen.

Verlosung 2. Juli 1900. — Rückzahlbar ab 2. Jan. 1901.

Ser. IV. Lit. A. Nr. 294 406 620 82 884 1429 37 81 717 844 930 31 2017 68 116 559 642 750 885 86 937 à M 1000. — **Lit. B.** Nr. 65—67 272 495 96 580 806 23 1133 323 507 608 879 à M 500.

Ser. V. Lit. A. Nr. 420 645 1025 75 179 302 481 604 707 25 66—68 86 830 917 2101 421 à M 1000. — **Lit. B.** Nr. 4 39 238 80 385 634 714 1384 551 99 614 994 2076 218 502 769 98 910 22 26 à M 500.

Ser. VI. Lit. A. Nr. 217 332 658 701 891 1126 209 809 19 561 818 47 79 2029 30 150 260 355 à M 1000. — **Lit. B.** Nr. 81 359 486 768 928 36 39 53 1295 356 407 585 634 711 18 937 2322 476 681 777 à M 500.

3) Amberger 3½% Stadt-Anleihesch. v. 1889.

Verlosung 2. Juli. — Rückzahlbar ab 1. Oct. 1900.

Lit. A. Nr. 13 16 à M 2000. — **Lit. B.** Nr. 74 99 116 70 345 à M 1000. — **Lit. C.** Nr. 727 70 75 827 à M 500. — **Lit. D.** Nr. 1160 70 79 308 30 70 à M 200.

4) Augsburger Stadt-Obligationen.

Verlosung 2. Juli. — Rückzahlbar sofort, Anl. v. 1889 ab 30. September 1900.

Für die rechtzeitig nicht erhobenen 3½% Obligationen gewährt die Stadtkasse nur einen 2% Depositalzins, welcher jedoch nicht nach Tagen, sondern nur nach voll abgelaufenen Kalendermonaten berechnet wird.

à 3½% v. 1889. Lit. A. Nr. 42 155 80 97 297 364 611 771 90 845 61 80 1058 111 273 à M 2000. — **Lit. B.** Nr. 167 275 325 643 49 745 49 72 868 986 1009 107 31 46 60 67 426 573 632 764 905 67 2005 69 107 56 276 335 94 403 617 735 836 982 à M 1000. — **Lit. C.** Nr. 253 300 32 609 716 40 962 77 88 1068 268 357 482 532 616 74 729 33 56 92 875 914 81 2033 190 à M 500. — **Lit. D.** Nr. 49 69 351 87 441 76 541 84 653 846 940 1018 27 157 311 22 496 783 44 865 935 73 76 2003 22 273 383 450 59 578 693 788 à M 200. — **Lit. E.** Nr. 124 81 83 372 401 500 638 729 34 91 825 65 1019 42 221 51 370 à M 100.

à 2% (verzinsliches Anlehen). Lit. A. Nr. 159 M 500. — **Lit. B.** Nr. 399 405 25 690 997 à M 100.

Unverzinsliches Anlehen v. 1885. Lit. A. Nr. 33 113 54 68 254 84 342 423 25 à M 500. — **Lit. B.** Nr. 4 20 33 56 94 à M 100.

5) Bayerische Actien - Bierbrauerei Aschaffenburg.

5% Obligationen.

Verlosung 2. Juli. — Rückzahlbar ab 1. October 1900.

Nr. 23 76 132 62 94 à M 500.

6) Bevilacqua-la-Masa, Lire 10 Lose.

51. Verlosung 30. Juni. — Rückzahlbar ab 31. Juli 1900.

Gezogene Serien:

73 75 217 333 379 610 665 697 755 886 1175 1231 1572 1808 1821 1826 2098 2240 2250 2390 2488 2449 2461 2650 2658 2780 2829 2940 3096 3104 3261 3521 3600 3620 3626 3643 3809 3844 3960 4056 4129 4362 4428 4494 4499 4753 4798 4810 4849 4921 4926 5130 5163 5309 5334 5697 5701 5757 5977 6009 6023 6163 6168 6199 6372 6411 6417 6728 6733 6797 6863 6959 6962 7226 7288 7441 7472 7546 7576 7605 7673 7700 7911 7917 8020 8335 8368 8401 8781 8926 9134 9234 9313 9373 9424 9710 9866 9971 10144 10148 10236 10336 10357 10409 10670 10779 10789 10856 11063 11110 11215 11333 11397 11466 11475 11531 11711 11927 11953 12043 12067 12097 12221 12319 12334 12347 12455 12673 12750 12763 12882 12975 12994 13213 13206 13217 13300 13342 13345 13458 13538 13595 13665 13714 13786 13796 13846 13895 13912 14096 14431 14454 14667 14701 14724 14933 15152 15242 15321 15651 15786 15931 16034 16181 16213 16245 16373 16496 16576 16717 16748 16802 17019 17272 17418 17456 17592 17791 17804 17816 17916 18004 18289 18458 18648 18723 18947 19193 19195 19381 19387 19432 19496 19682 19688 19731 19754 19852 19879 19890 19939 19953 20066 20368 20457 20556 20599 20624 20690 20695 20791 20917 20922 20986 20999 21013 21024 21097 21135 21168 21415 21542 21549 21619 21662 21708 21750 21799 21842 22088 22135 22168 22188 22240 22255 22265 22672 22690 22744 22745 22916 23043 23049 23071 23087 23184 23217 23607 23616 23624 23642 23677 23734 23775 23848 24130 24198 24212 24321 24494 24498 24537 24622 24666 24771 24833 24836.

Gewinne:

Ser. 2658 Nr. 31 Lire 50.000.
Ser. 13796 Nr. 44 Lire 1000.
Ser. 6959 Nr. 94 Lire 780.
Ser. 7673 Nr. 34, **9710** 1, **13842** 36, **17272** 91, **23734** 6 à Lire 100.
Ser. 11531 Nr. 17 20 24 28 29 37 39 45 52 54 56 66 68—70 78 84 86 90 92 à Lire 50.
Ser. 73 Nr. 1—48 50—100, **75** 1—100, **217** 1—100, **333** 1—100, **379** 1—53 55—100, **610** 1—100, **665** 1—82 84—100, **697** 1—100, **755** 1—97 99 100, **886** 1—100, **1175** 1—100, **1231** 1—97 99 100, **1572** 1—100, **1808** 1—22 24—100, **1821** 1—22 24—100, **1826** 1—46 48—100, **2098** 1—100, **2240** 1—58 60—100, **2250** 1—100, **2390** 1—6 8—100, **2488** 1—96 98—100 **2449** 1—73 75—100, **2461** 1—92 94—100, **2650** 1—3 5—100, **2658** 1—80, 32—43 45—100, **2730** 1—39 41—100, **2829** 1—49 51—100, **2940** 1—100, **3096** 1—100, **3104** 1—61 63—100, **3261** 1—92 94—100, **3521** 1—3 5—100, **3600** 1—100, **3620** 1—74 76—100, **3626** 1—5 7—100, **3643** 1—62 64—100, **3809** 1—100, **3844** 1—66 68—100, **3960** 1—48 50—100, **4056** 1—85 87—100, **4129** 1—100, **4362** 1—30 32—100, **4428** 1—48 50—100, **4494** 1—33 35—100, **4499** 1—9 11—37 39—100, **4758** 1—50 52—69 71—100, **4793** 1—100, **4810** 1—26 28—100, **4849** 1—100, **4921** 1—100, **4926** 1—71 73—100, **5130** 1—100, **5163** 1—66 68—100, **5309** 1—31 33—100, **5334** 1—49 51—100, **5697** 1—32 34—100, **5701** 1—99, **5757** 1—100, **5977** 1—80 82—100, **6009** 1—100, **6023** 1—14 16—100, **6163** 1—30 32—100, **6168** 1—62 64—100 **6199** 1—33 35—100, **6372** 1—33 85—100, **6411** 1—100, **6417** 1—100, **6728** 1—100, **6733** 1—100, **6797** 1—100, **6863** 1—100, **6959** 1—93 95—100, **6962** 1—47 49—100, **7226** 1—100, **7288** 1—98 100, **7441** 1—99 **7472** 1—100, **7546** 1—67 69—100, **7576** 1—100, **7605** 1—61 63—100, **7673** 1—33 35—55 57—100, **7700** 1—100, **7911** 1—100, **7917** 1—92 94—100, **8020** 1—100, **8335** 1—86 88—100, **8368** 1—100, **8401** 1—100, **8781** 1—44 46—100, **8926** 1—31 33—100, **9134** 1—85 87—100, **9234** 1—7 9—100, **9313** 1—24 26—100, **9373** 1—30 32—100, **9424** 1—100, **9710** 2 —100, **9866** 1—100, **9971** 1—100, **10144** 1—89 91—100, **10148** 1—57 59—100, **10236** 1—71 73—100, **10357** 1—100, **10409** 1—70 72—100, **10670** 1—100, **10779** 1—100, **10789** 1—50 52—100, **10856** 1—8 10—100, **11063** 1—93 100, **11110** 1—29 31—100, **11215** 1—100, **11333** 1—100, **11397** 1—100, **11466** 1—48, 50—100, **11475** 1—60 62—100, **11531** 1—16 18 19 21—23 25—27 30—36 38 40—44 46—51 53 55 57—65 67 71—77 79—83 85 87—89 91 93—100, **11711** 1—27 29—100, **11927** 1—50 52—55 57—82 84—100, **11953** 1—7 9—100, **12043** 1—33 35—100, **12067** 1—100, **12097** 1—100, **12221** 1—90 92—100, **12319** 1—100, **12334** 1—75 77—100, **12347** 1—100, **12455** 1—45 47—100, **12673** 1—100, **12750** 1—100, **12763** 1—60 62—100, **12882** 1—64 66—100, **12975** 1—57 59—100, **12994** 1—100, **13108** 1—9 11—100, **13206** 1—100, **13217** 1—36 38—100, **13300** 1—89 91—100, **13342** 1—35 37—100, **13345** 1—34 36—100, **13458** 1—20 22—100, **13538** 1—100, **13595** 1—100, **13665** 1—96 98—100, **13714** 1—100, **13786** 1—100, **13796** 1—43 45—100, **13840** 1—100, **13848** 1—100, **13895** 1—100, **13912** 1—6 8—100, **14096** 1—100, **14431** 1—72 74—100, **14454** 1—100, **14667** 1—100, **14701** 1—7 9—100, **14724** 1—100, **14933** 1—100, **15152** 1—43 45—100, **15242** 1—100, **15321** 1—100, **15651** 1—100, **15786** 1—100, **15931** 1—81 83—100, **16034** 1—36 38—100, **16181** 1—100, **16213** 1—100, **16245** 1—100, **16373** 1—100, **16496** 1 2 4—67 69—100, **16576** 1—71 73—100, **16717** 1—14 16—100, **16748** 1—13 15—100, **16802** 1—100, **17019** 1—100, **17272** 1—27 29—90 92—100, **17418** 1—100, **17456** 1—44 46—100, **17592** 1—100, **17791** 1—23 25—100, **17804** 1—33 35—100, **17816** 1—29 31—100, **17916** 1—100, **18004** 1—77 79—100, **18289** 1—100, **18458** 1—86 88—100, **18648** 1—100, **18723** 1—93 95—100, **18947** 1—41 43—100, **19193** 1—9 11—100, **19195** 1—14 16—100, **19381** 1—72 74—100, **19387** 1—76 78—100, **19432** 1—59 61—100, **19496** 1—100, **19682** 1—18 20—100, **19688** 1—100, **19731** 1—100, **19754** 1—52 54—100, **19852** 1—44 46—100, **19879** 1—100, **19890** 1—100, **19939** 1—100, **19953** 1—71 73—100, **20066** 1—86 88—100, **20368** 1—27 29—100, **20457** 1—100, **20556** 1—62 64—100, **20599** 1—100, **20624** 1 2 4—100, **20690** 1—50 52—100, **20695** 1—100, **20791** 1 4 6—100, **20917** 1—16 18—100, **20922** 1—14 16—100, **20986** 1—100, **20999** 1—100, **21013** 1—26 28—100, **21024** 1—29 31—100, **21097** 1—100, **21135** 1—100, **21168** 1—16 18—100, **21415** 1—65 67—100, **21542** 1—86 88—100, **21549** 1—30 32—100, **21619** 1—100, **21662** 1—31 33—100, **21708** 1—37 39—100, **21750** 1—14 16—100, **21799** 1—65 67—100, **21842** 1—100, **21883** 1—45 47—100, **21910** 1—20 22—100, **22138** 1—100, **22388** 1—3 5—22 24—38 40—50 52—57 59 60 62—74 76—79 82 84 86—92 95 96 99 100, **22450** 1—100, **22535** 1—71 73—100, **22635** 1—85 87—100, **22672** 1—100, **22690** 1—100, **22744** 1—84 86—100, **22745** 1—19 21—100, **22916** 1—27 29—100, **23043** 1—100, **23049** 1—69 71—100, **23071** 1—91 93—100, **23087** 1—20 22—100, **23184** 1—100, **23217** 1—31 33—100, **23607** 1—3 5—55 57—100, **23616** 1—100, **23624** 1—100, **23642** 1—86 88—100, **23677** 1—49 51—100, **23734** 1—5 7—40 42—100, **23775** 1—100, **23848** 1—96 98—100, **24130** 1—100, **24198** 1—59 61—100, **24212** 1 4 5 9 13 14 37 42 46 48 53 55 56 63 64 73 75, **24321** 1—100, **24494** 1—100, **24498** 1—26 28—100, **24537** 1—22 24—100, **24624** 1—94 96—100, **24666** 1—100, **24771** 1—56 58—100, **24833** 1—100, **24836** 1—100 à Lire **10**.

7) Bonner Stadt-Anleihescheine.

Verlosung 22. Juni 1900. — Rückzahlbar ab 2. Jan. 1901.

Anl. v. 1885. IV. Ausg. Lit. A. Nr. 25 71 à M 5000. — **Lit. B.** Nr. 173 295 à M 2000. — **Lit. C.** Nr. 310—12 72 509 82 94 95 à M 1000. —

Lit. D. Nr. 778 M 500. — Lit. E. Nr. 862 67 927 44 à M 200.

Anl. v. 1888. V. Ausg. Lit. B. Nr. 65 118 à M 2000. — Lit. C. Nr. 202 25 357 73 95 425 à M 1000. — Lit. D. Nr. 493 M 500. — Lit. E. Nr. 517 67 79 624 à M 200.

Anl. v. 1891. VI. Ausg. Lit. A. Nr. 23 85 151 99 à M 5000. — Lit. B. Nr. 208 28 60 69 342 à M 2000. — Lit. C. Nr. 477 37 546 50 649 54 702 38 à M 1000. — Lit. D. Nr. 892 925 54 69 à M 500.

Anl. v. 1896. VII. Ausg. Lit. A. Nr. 114 25 à M 5000. — Lit. B. Nr. 329 30 450 598 à M 2000. — Lit. C. Nr. 1226 27 28 69 482 33 513 766 à M 1000. — Lit. D. Nr. 2470 500 11 56 57 63 97 99 638 762 à M 500.

8) Brauerei Elefantenbräu vormals L. Rühl in Worms a. Rh. 4½% Partial-Obligationen v. 1895.

Verlosung 27. Juni. — Rückzahlbar ab 1. October 1900.

Ordentliche Verlosung. Nr. 103 215 71 313 83 462 708 à M 1000. — Nr. 202 476 700 931 à M 1000. —

Ausserordentliche Verlosung. Nr. 91 174 430 536 679 821 à M 1000.

9) Brüsseler 2½% fr. 100 Lose v. 1886.

82. Serien- und Prämien-Verlosung 15. Juli 1900. — Rückzahlbar ab 2. Januar 1901.

Serien und Gewinne:

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
56	1[illegible]	[illegible]	701	1[illegible]	45607	3[illegible]	62845	—	93016	—
282	4[illegible]			6[illegible]	45636	—	63545	—	93985	—
1288	—	27588	—	45706	—	64431	—	94550	—
3474	—	27931	15[illegible]	46773	—	70443	—	96817	—
4325	—	29808	—	47049	—	73796	19[illegible]	98525	—
4711	—	29919	—	47073	—	77809	14[illegible]	100015	—
6016	—	33685	—	47664	10[illegible]		19[illegible]	101699	—
7226	—	34788	10[illegible]	49107	1[illegible]		22[illegible]	101777	—
9009	22[illegible]		25[illegible]	52348	—	78179	—	103576	—
11807	—	35226	—	53211	11[illegible]	78522	—	104446	—
11970	13[illegible]	39171	2[illegible]	55253	—	87464	—	104820	10[illegible]
13239	—	40452	—	57168	—	87656	—	107200	7[illegible]
15741	10[illegible]	41207	—	57599	—	88960	—	111822	—
16934	17[illegible]	41289	18[illegible]	58141	—	89794	—	113121	—
18763	—	42028	—	58958	24[illegible]	90350	—	113131	—
18939	—	43897	5[illegible]	62219	—	91128	—	113231	—
20114	—	44769	—	62285	—				

[1] fr. 100,000, [2] fr. 2500, [3] fr. 1000, [4] fr. 500, [5] fr. 150. Alle übrigen in vorstehenden 79 Serien enthaltenen Nummern à fr. 110.

10) Charlottenb. Stadt-Anleihesch. v. 1889.

II. Hälfte à 4%. Zinstermin 1. April u. 1. October.

Verlosung 20. Juni. — Rückzahlbar ab 15. März 1901.

Lit. F. Nr. 1002 04 05 07 10 239 40 42 43 à M 2000. — **Lit. G.** Nr. 4033 34 163 64 67 74 229 53 378 414 20 21 899 5044 55 56 60 179 80—82 327 443 550 774—76 82 à M 1000. — **Lit. H.** Nr. 8501 679—83 85—87 715—17 50 57 60 865—69 973 9094 95 352 66—69 85 410 12 751 10059 60—62 89 90 92 93 95—97 134 35 288 382 83 95 97 99 497 825 999 à M 500. — **Lit. J.** Nr. 13606 702 951 58 59 65 98 14042 46 47 52 53 55 56 200 428 38 47 49 81 829 43 92—98 920 15003 74 195 96 601 15—17 773 74 79 81 85 839 916 18 19 21 à M 200. — **Lit. K.** Nr. 18507 32 33 44—57 73 74 609 11 89 775 939 40 61—64 77 19287 90—93 369 99 436 521 —23 601 02 81 747 48 957 83 20180 221 22 544 876 79 82 85 88 983 84 à M 100.

NB. Die 3. Amortisationsrate der 1895er Anleihe, I. Abth., in Höhe von M 64,200 und die 1. Amortisationsrate der 1895er Anleihe, II. Abth., in Höhe von M 60,000 ist durch Ankauf gedeckt. Desgleichen wird eine Auslosung der 1885er Stadt-Anleihescheine und 1889er Stadt-Anleihescheine (I. Hälfte à 3½%) in diesem Jahre nicht veranlasst, da auch diese Amortisationsraten gekauft werden.

11) Dänische Landmannsbank, Hypotheken- und Wechselbank.

4% Commune-Obligationen Ser. III.

Verlosung im Juni. — Rückzahlbar ab 1. October 1900.

Lit. A. Nr. 64 515 608 749 1110. — **Lit. B.** Nr. 32 530 774 845. — **Lit. C.** Nr. 23 28 632 744. — **Lit. D.** Nr. 6 755 936 1292 341 665 856 930.

12) Frankfurt a. M.

3½% Stadt-Anleihe v. 1891 und 1896.

Die diesjährigen Tilgungen des Anlehens Lit. T. und des Anlehens Lit. V. sind durch Ankauf bewirkt.

13) Grazer Stadt-Anlehen v. 1876.

46. Verlosung 2. Juli 1900. — Rückzahlbar ab 2. Januar 1901.

Nr. 69 89 106 37 72 76 266 91 97 389 48 565 85 708 10 49 81 94 854 82 88 915 67 88 99 à Kr. 2000. — Nr. 60 62 127 39 57 58 254 303 20 62 68 410 53 508 29 42 622 32 78 805 09 52 94 96 978 à Kr. 1000. — Nr. 15 30 31 66 107 08 30 40 59 95 201 02 10 77 314 29 40 72 410 502 51 601 12 36 771 833 73 1118 59 79 211 70 97 321 58 463 574 607 25 30 79 870 908 37 2022 53 55 92 136 52 65 84 213 24 303 23 46 402 25 26 621 39 43 60 68 829 34 911 37 83 3052 61 115 20 31 41 45 82 90 212 42 400 07 20 41 42 89 505 28 30 646 774 835 36 39 61 89 91 922 4017 25 99 127 58 80 99 208 36 59 62 67 301 28 32 90 503 64 605 23 54 74 700 14 20 58 76 88 824 909 36 5003 192 211 24 309 48 54 72 402 22 57 83 534 56 68 634 55 83 84 845 65 918 27 34 44 6026 31 108 23 92 228 371 95 512 45 61 75 79 604 38 49 56 730 62 849 91 96 7006 27 63 90 143 243 70 77 312 15 18 62 82 460 66 509 638 734 55 57 61 810 59 67 77 930 31 8098 217 74 301 26 59 64 69 482 517 62 614 29 98 883 954 55 64 9038 45 53 57 78 107 24 60 209 375 83 492 607 90 701 43 73 820 79 94 905 30 42 79 10015 81 118 42 246 67 68 80 313 19 78 82 87 458 66 533 60 686 769 803 26 31 71 93 95 906 11042 71 97 134 38 78 87 88 212 82 300 14 441 64 515 37 701 08 25 28 47 82 91 812 26 44 53 72 89 911 20 50 12073 158 65 85 233 51 82 394 97 415 16 30 37 88 99 584 93 737 49 84 834 970 77 82 98 13043 118 31 37 90 329 412 71 518 793 823 71 900 14049 99 133 37 [illegible] 64 300 64 79 90 454 84 501 34 607 16 63 711 22 53 99 815 993 à Kr. 200.

14) Grosse Hamburg-Altonaer Strassenb.-G.

4% Schuld-Obligationen v. 1887.

Von der Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg anerkannt.

Verlosung 30. Juni. — Rückzahlbar ab 31. Dec. 1900.

Lit. A. Nr. 14 132 58 303 13 91 416 23 32 85 98 à M 1000. — **Lit. B.** Nr. 2 50 85 89 91 102 16 231 56 314 410 63 75 80 90 504 647 56 à M 500.

Lit. C. Nr. 12 99 118 24 391 407 42 43 78 à M 200.

15) Halberstadt-Blankenburger Eisenb.-G.

Prioritäts-Obligationen.

Verlosung 2. Juli. — Rückzahlbar ab 1. October 1900.

Anl. v. 1884. Nr. 40 41 146 71 75 219 24 82 425 548 738 808 900 77 1013 351 706 978 2023 205 445 83 96 761 805 947 3032 106 205 304 19 59 655 918 à M 300. — Nr. 3994 4043 148 237 324 514 87 682 90 700 67 853 5066 497 671 707 61 912 6070 174 532 66 à M 500. — **Anl. v. 1888.** Nr. 225 727 39 887 957 69 à M 500. — **Anl. v. 1890.** Nr. 1156 212 316 456 74 79 80 94 650 63 66 949 2000 à M 500. — **Anl. v. 1895.** Nr. 478 586 633 à M 1000. — Nr. 726 46 1011 44 à M 500.

Restanten: Anl. v. 1884. Nr. 395 M 300. — Nr. 4425 5603 66 6852 79 7087 à M 500. — **4% Anl. v. 1884.** Nr. 2445 M 300. — **Anl. v. 1890.** Nr. 1422 M 500.

16) Harpener Bergbau-Act.-G. in Dortmund.

Theil-Schuldverschreibungen.

Verlosung 2. Juli 1900. — Rückzahlbar ab 2. Jan. 1901.

Anl. v. M 12,000,000 v. 1892.

Nr. 109 244 66 337 40 426 38 57 523 52 85 92 623 65 807 56 908 50 67 1070 77 189 265 92 340 458 654 68 719 22 804 19 27 52 74 78 924 74 2068 119 238 66 320 450 96 502 10 24 43 650 67 70 79 84 91 730 51 68 984 87 3032 34 38 110 31 78 324 405 21 54 69 94 568 606 09 23 69 97 703 844 70 97 966 70 74 4002 09 115 61 200 52 79 303 452 98 523 622 26 749 50 61 64 66 76 800 41 91 983 35 46 89 5006 11 33 79 107 19 40 68 77 202 07 10 16 59 65 82 90 385 431 81 85 524 29 32 64 684 749 76 84 6007 16 28 244 80 319 36 50 70 453 541 620 64 72 946 7061 73 77 144 48 70 246 48 55 304 11 20 35 42 457 502 85 651 58 59 96 720 810 86 908 23 57 8004 44 54 58 68 206 23 92 333 37 61 80 473 521 99 637 89 91 716 55 60 860 63 903 15 39 64 9005 21 57 73 76 96 151 64 79 221 41 45 87 320 76 419 53 57 91 519 26 40 79 94 606 24 25 27 87 753 805 974 87 10181 292 313 417 637 55 60 99 700 40 52 60 91 835 36 65 83 946 11028 54 69 125 40 203 37 328 444 589 615 24 38 76 92 93 754 827 30 41 61 87 99 903 27 44 69 à M 1000.

Anleihe der vormaligen Gewerkschaft Courl von M 500,000 v. 1885.

Nr. 89 105 20 30 35 46 55 92 218 19 36 302 07 28 34 86 89 95 462 78 80 à M 1050.

17) Neapeler 4½% fr. 150 Lose v. 1868.

78. Verlosung 6. Juni. — Rückzahlbar ab 1. Nov. 1900.

Nr. 26 96 98 [illegible] 327 48 79 91 91 801 19 38 99 39 40 59 66 67 426 27 38 89 49 [illegible] 58 67 76 [illegible] 39 43 44 59 69 626 27 48 49 56 [illegible] 73—80 86 88 89 98 887 46 57—69 68 900 52 60 1017 30 37 57 59 97 100 238 321 59 75 425 30 54 69 78 98 634 39 48 49 58 747 815 52 55 84 85 2262 77 89 839 444 59 657 856 68 3082 27 46 435 38 45 545 97 648 88 738 46 859 66 69 98 4020 38 54 57 67 249 437 89 657 856 964 5067 88 100 26 258 67 344 74 488 526 64 657 66 67 69 79 90 708 47 77 96 947 59 6048 60 68 157 270 96 378 409 58 559 7074 78 89 129 236 68 619 32 785 830 986 62 8047 67 68 78 80 257 328 56 68 78 97 489 46 64 78 747 61 800 27 44 948 9028 40 46 59 60 78 238 480 659 769 854 945 10044 66 100 235 45 74 489 616 46 48 890 99 915 11032 57 65 84 85 86 241 70 489 553 83 85 730 806 30 36 48 49 52 60 99 980 12048 250 78 79 346 67 68 598 689 830 18247 429 33 726 922 35 68 14122 25 83 226 45 47 49 59 60 70 425[3] 68[4] 548 49 659 764 859 907 26 46 15045 53 118 28 258 67 307 466 79 515 26 56 66 648 700 16113 47 51 53 233 49 82 306 54 66 444 47 67 75 88 89 537 612 76 908 18 17067 72 87 148 260 93 304 59 66 417 554 72 660 79 856 939 70 91 18026 27 39 74 84 90 268 364 647 49 59 19116 47 81 250 99 617 758 91 921 65 75 20005 13 18 19 31 39 40 47 48 50 53 55—57 61 68 69 72 76 98 205 57 352 454 6[illegible] 70 724 831 40 59 21037 44 48 56 237 44 58 444 635 57 758 807 46 48 52 909 22025 158 227 44 48 525 86 666 952 90 23037 78 113 19 28 35 39 68[4] 66 207 15 36 37 40 48 57 60 313 37 414 22 28[3] 33 35—37 55 67 516 621 46 851 988 24059 65 79 78 218 59 310 42 48 58 72 427 48 80 85 95 99 648 25042 66 319 48 94 429 33 35 37 40 70 675 26022 29 35 38 41 46 57 87 118 46 96 233 35 40 46 77 88 99 424 538 646 58 900 43 27030 94 156 226 40 48 64 323 459 99 669 741 57 929 41 57 88 [illegible]8027 38—40 100 74 75 239 341 96 437 43 546 67 728 39 842 911 29294 693 901 17 25 28 54 66 69 30055 59 63 108 37 49 68 205 08 35 46 79 336 71 417 22 24 25 94 759 824 942 31062[4] 128 98 222 38 39 49 59 320 71 402 32 47 55 70 741 43 904 32106 59 235 44 48 59 69 79 90 333 77 437 530 619 73 802 959 33034 267 437 515 39 97 678 703 44 845 49 89 955 34037 59 60 66 68 98 139 217 529 35029 35 62 76 236 50 316 433 545 36059 131 46 79 209 18 71 92 349 513 677 958 37221 47 50 58 69 78 86 370 444 544 853 78 922 34 77 38086 288 96 338 478 540 632 762 76 39062 143 65 97 99 216 60 68 92 365 496 817 38 953 74 90 40033 34 41—43 45—48 55 81 149 64 210 39 308 12 25 36 44 64 419 37 42 50 51 56 57 60 61 63 69 645 68 741 935 41236 99 342 422 26 36 42 45 47 49 50 62 69 98 833 47 934 36 42019 48 58 62 66 68 141 45 58 86 222 25 38 65 341 70 489 573 76 43104 07 21 56 260 387 455 699 735 98 835 57 72 44068 130 35 37 72 230 36 37 44 54 77 89 94 317 55 91 415 47 48 531 832 901 11 43 54 65 74 96 45023 58 69 77 270 88 799 813 98 910 16 55 46017 19 20 36 47 49 188 217 57 305 39 43 48 470 657 705 10 870 901 28 29 57 71 95 47038 52 55 65 76 119 26 38 54 243 547 65 84 744 846 921 22 36 55 56 97 48032 54 57 63 100 249 56 68 324 51 410 47 48 50 54 70 77 533 45 613 18 34 49044 130 246 334 537 92 619 68.

50135 299 517 42 634 741 816 26 58 59 918 36 99 51025 39 68 79 153 75 243 47 58 309 36 447 74 675 705 945 47 52 57 52269 490 583 858 902 26 54 53046 84 91 224 616 49 736 859 67 927 28 96 54052 78 95 220 323 52 53 60 458 55101 12 39 215 24 69 72 501 46 647 96 740[5] 42 918 28 36 29 44 47 57 58 75 56014 30 37 68 70 191 233 64 66 343 498 669 795 806 23 95 901 11 96 57014 35 45 46 48 54 56 69 93 95 105 08 11 14 24 28 29 35 37 39 41 49 55 56 59 96 202 06 24 36 48 56 58 59 67 68 97 537 45 636 828 50 83 927 38 49 67 58080 95 146 281 422 67 626 837 79 95 59088 322 59 421[3] 24 46 81 96 938 74 60005 06 25 42 76 180 200 08 11 27 39 40 52 59 60 62 70 76—80 89 95 446 47 55 78 622 38 80 856 981 44 67 61084 49 68 78 151 53 212 22 26 56 402 59 525 74 954 55 62024 41 135 76 233 495 538 648 61 716 837 45 93 945 63018 145 96 301 41 71 538 644 56 57 60 94 95 711 20 32 36 39 58 68 837 39 77 64036 56 71 76 228 46 58 66 75 688 748 865 926 51 65174 300 34 528 38 650 57160 95 784 68 846 50 58 983 46 48 98 66001 67 73 117 47 249 78 79 89 98 516 640 55 60 80 742 52 885 40 59 67084 158 276 94 328 74 410 19 27 33 35 37 39 43 49 60 500 05 55 655 59 805 68035 95 99 198 234 58 97 470 561 959 69050 62 87 145 66 227 29 30 37 47 317 443 46 58 531 655 56 716 42 56 848 940 70058 113 201 64 77 395 476 511 647 49 87 97 741 935 71057 152 210[4] 27 67 88 458 885 921 45 72056 146 49 238 63 67 87 356 444 47 51 73 80 88 905 50 78153 54 242 47 58 300 433 79 525[4] 635 929 60 74029 40 53 57 59 66 269 594 940 50 80 75050 57 69 112 97 226 37 46 45 342 77 548 646 719 884 70 908 76028[5] 344 539 [illegible] 611 745 52 [illegible] 919 46 77049 109 21 24 [illegible] 48 58 80 225 [illegible] 39 42 44 69 58 76 77 78 79 90 504 99 357 831 32 59 79 918 21 33 55 58 59 77 78056 99 245 68 98 759 80 869 79042 88 145 281 36 68 90 30 381 80011 14 25 31 33 34 53 63 66 81 140 45 49 58 98 233 35 38 79 338 435 56 69 70 528 629 95 38 44 45 55 75 79 747 65 821 68 977 95 96 81016 23 49 58 156 444 86 644 82021 113 222 37 48 358 497 545 909 47 57 83034 56 236 422 38 45 58 66 557 647 732 99 346 84146 55 208 23 57 63 522 30 54 78 80 623 31 32 48 52 65 69 849 80 909 30 65 85014 43 49 131 80 227 332 35 66 420 23 38 568 668 951 97 86038 234 426 60 516 28 44 623 46 747 817 951 87057 140 228 42 527 720 870 946 98 88033 69 71 85 233 337[2] 474[5] 668 915 89088 48 143 91 243 44 344 54 419 66 518 645 867 93 90031 44 119 239 44 349 926 32 41 77 91022 37 38 47 51 79 94 168 223 36 337 98 434 37 69 87 93 531 655 59 707 47 92 829 31 943 98 92056 85 158 76 230 502 06 70 663 879 928 99 93010 81 112 42 48 276 340 725 848 52 901 40 48 94044 46 49 120 89 238 39 48 319 42 67 444 55 590 621 950 56 98 95051 213 45 59 68 534 643 888 925 62 96022 69 121[5] 45 200 11 12 60 66 68 316 23 47 50 59 543 649 914 36 44 97037 144 98 206 17 22 60 61 312 43 451 716 828 32 48 947 57 98048 60 259 844 87 975 80 99023 53 68 69 95 128 249 58 93 443 46 668 844 90 947 68 52 57.

100026 36 47 48 87 208 28 36 46 68 330 47 467 74 522 636 923 35 48 101094 51 351 97 448 77 79 519 102069 222 575 694 862 997 103017 44 49 249 55 64 79 87 541 897 104057 247 48 57 83 329 458 835 39 105096 269 388 509 42 47 54 58 64 66 601 20 48 72 81 744 106612 107758 803 69 108020 134 44 109138 261 523 63 646 57 65 110382 724 36 47 48 111288 594 670 112294 439 113394 786 893 946 114058 73 166 254 60 399 578 838 115255 366 778 116245 117195 253 468 118550 119148 437[4] 951 120034 35 43 44 46 95 126 44 200 52 447 56 68 69 524 42 632 58 59 797 804 91 121058 246 444 525 81 695 755 122248 58 326 438 64 524 834 123065 142 249 320[5] 55 418 31 550 93 634 64 96 911 18 37 39 124032 37 55 65 158 292 374 547 614 68 704 825 38 48 57 125275 535 53 631 48 126021 278 307 555 713 47 52 55 833 77 965 127017 18 355 517 624 128166 266 347 613 33 129000 132 247 307 75 473 130399 422 131765 817 27 921 31 132042 50 53 146 84 918 133131 41 515 764 134296 545 941 135693 824 25 934 52 136058 268 374 419 66 559 697 817 85 917 23 77 137248 405 53 138158 139129 34 226 28 91 346 919 140006 11 23 32 36 43 45 72 77 246 57 72 335 842 141065 375 637 87 780 90 833 963 142024 34 133 310 49[1] 27 414 570 143034 71 141 950 144346 145874 953 146013 538 641 58 66 147032 145 286[5] 545 692 148858 149545 735.

150216 44 763 151712 152164 213 564 153123 244 433 76 719 879 916 154025 29 103 224 656 155946 156265 634 88 716 44[5] 157141 56 386 494 615 158722[5] 53 858 89 159427[4] 160477 93 161225 969 162021 87.

[1] fr. 15,000, [2] fr. 500, [3] fr. 400, [4] fr. 300, [5] fr. 250, Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. 150.

18) Offenbach a. M., Stadt-Schuldverschr.

Verlosung 29. Juni. — Rückzahlbar ab 1. October 1900. Anl. v. 1891 ab 1. Januar 1901 bei der Stadtcasse in Offenbach a. M., ferner Anl. v. 1838 bei A. Merzbach in Frankfurt a. M., Anl. v. 1871, 1877 u. 1892 bei der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M., Anl. v. 1883 u. 1891 bei S. Merzbach in Offenbach.

3½% Anl. v. 1838. Nr. 86 115 88 89 97 262 541 86 à fl. 200. — Nr. 919 69 96 1024 à fl. 100.

4½% Anl. v. 1871. Nr. 3 24 81 94 97 100 11 206 14 29 41 72 75 à fl. 1000. — Nr. 404 25 512 17 29 52 61 74 620 59 79 93 99 714 22 48 à fl. 500. — Nr. 949 60 1050 51 53 55 62 65 69 111 37 57 71 92 222 25 32 42 47 62 98 359 92 94 404 43 46 68 91 à fl. 200.

4½% Anl. v. 1877. Nr. 29 99 109 21 34 49 50 201 79 à M 1000. — Nr. 436 521 36 622 99 702 54 84 à M 500. — Nr. 814 43 65 905 68 1102 13 23 à M 300. — Nr. 1235 88 95 319 20 80 405 06 28 35 550 à M 200.

3½% Anl. v. 1883. Nr. 24 41 105 232 309 à M 1000. — Nr. 423 40 593 646 716 41 49 52 74 87 à M 500. — Nr. 940 64 87 1007 19 71 188 242 303 41 à M 200.

4% Anl. v. 1891. Nr. 11 149 261 430 38 à M 1000. — Nr. 679 752 817 72 945 1005 55 106 à M 500. — Nr. 1279 367 86 417 34 62 98 à M 200.

4% Anl. v. 1892. Nr. 169 402 588 623 45 à M 1000. — Nr. 661 97 769 899 917 1044 124 249 à M 500. — Nr. 1278 352 428 45 50 à M 200.

3½% Anl. v. 1898. Es sind zurückgekauft worden M 12,000.

19) Pariser 2½% fr. 400 Lose v. 1894/96.

15. Verlosung 5. Juli. — Rückzahlbar ab 1. August 1900.

Nr. 1257 2243 431 582 736 75 3625 5825 6828 698 9075 11123 483 861 12054 587 13649 14867 776 15861 16439 18852[5] 708 20657 845 21930 22784[5] 23178 80 674 25755 26320 28742 29116 778[5] 30279 32985 34964 35587 872 36729 37355 591 916 97 38210[2] 39012 42638 830 45205 823 46140 438 47009 317 48056 104 793 49851 50276 51154 639 52065 68 110 53108 54440 56298 57212 58181 59148[5] 832 61633 62598 708 64226 994 65028 66152 388 69095 280 70569 827 73710 76637 77155 377 893 78101 593 762 957 80402 834 81427 28 963 82831 83871 85883 944 86148 154 606 88878 89223 72 91705 85 94052 219 95153 581 96489 993 97285 702 98006 99179 102229 537 717 23 103019 599 106005 150 107214 390 431 670 919 109766 110073 112043 113047 62 684 114043 556 948 115042 491 697 889 116035 110 852 118502 119586 650 77 941 120207 87 121016 213 122199 296 481 762 124418 125985 126932 127427 816 128691 129778 130767 131270 532 133981 134628 135414 139076 141704 898 142117 342 144710 145423 146945 793 148703 835 149613 151352 903[4] 153893 155689 158181 502 52 793 159626 813 161058 162310 726 164445 897 799 165562 687 167020 170939 171222 629 984 172172[3] 908 175845 938 176256 582 999 178316 179100 182544 184732 910 185289[5] 547 67 186485 844[5] 187548 188029 208[5] 843 189776 190174 469 762 192625 194079 196391 589 198564 200350 201038 398 538 871 203961 204244 205158 206175 200 207398 208306 209273 936 70 210159 212854 213631[4] 214258 216231 218220 876 222234 223593 952 225795 226400 229414[1] 230058 723[2] 231379 676 232108 647 233261 235059[5] 572 922 236584 237853 238530 606 239393 242598 243199 244101 246659[5] 247193 249056 762 251540 252009 477 254221 255263[5] 547 68 724 256588 257527 260766 261853 262413 263690 264245 265168 667 267772 95 268294 356 271145 577 272184 274473 703 279417 280462 281022 283011 284048[4] 687 285502 719 837 287837 288009 83 189 392 434 625 826 289300 290672 985 291648 872 292249 527 293479 294468 295653 296363 493 299669 300245 302065 303296 304006 305297 688 307180 922 308418 309623 711 310653 704 311102 312550 72 313525 814237 315166 318172 750 320250 719[5] 35 321058 323381 512 675 998 324313 325854 326420 512 328802 329352 330773 331105 124 240 534 332193 854 333159 820 27 334280 74 441 909 335238 336003 400 338718 341487 342615 815 344540 345438 346281 661 985 347606 71 729 348257 647 349118 351555 352141 880[5] 353392 354091 165 355278 863 357063 985 360077 362389 364711 365845 366690 368908 369198 430 567 371025 373345 374336 183 605 376877 377655 378017 381830 382119 715 383290 384426 720 913 385140 386236 780[5] 387506 389243 390 908 390663 791 391076 285 617 392175[5] 393354 395395 398962 401718 73 999 403385 405229 406279 313 491 617 718 407226 231 553 409446 410227 74 924 411532 817 412551 793 413002 875 950 415330 442 594 417621 418435 579 419237 707 420328 422865 424027 901 425230 426124 307 582 427281 428527 429665 761 865 430532 431193 457 432066 859 433009 302 624 925 435789 438373 831 439242 440425 538 57 441561 644 442341 381 444419 539 445364 446843 447671 92.

[1] fr. 100,000, [2] fr. 20,000, [3] fr. 10,000, [4] fr. 2500, [5] fr. 1000, Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. 400.

20) Pfälzische Eisenbahnen.

Ziehung vom 21. Juni. — Rückzahlbar ab 1. Oct. 1900.

Ludwigsbahn.

3½proc. Anlehen von 1879.

Lit. A. Nr. 82 125 144 232 244 261 470 650 739 957 à M 2000.

Lit. B. Nr. 88 196 224 260 330 357 364 à M 1000.

Lit. C. Nr. 10 253 291 348 à M 500.

3½proc. Anlehen von 1880.

Lit. D. Nr. 8 à M 2000.

Lit. F. Nr. 97 à M 500.

3½proc. Anlehen von 1881.

Lit. A. Nr. 167 183 225 310 315 374 410 468 603 654 679 764 805 1100 1110 1324 1331 1401 1465 1507 1546 1588 1633 1703 1812 1844 1851 1883 2053 2143 2188 2193 2378 2436 2504 2505 2559 2564 2648 2785 2790 2807 2811 2873 2999 3071 3102 3103 3117 3154 3158 3191 3206 3339 3392 3481 3522 3601 3683 3786 3948 3989 4127 4142 4162 4184 4218 4279 4329 4430 4439 4459 4465 4489 4529 4693 4702 4787 4830 4893 4899 4901 4949 5009 5080 5097 5156 5203 5266 5294 5369 5373 5610 5695 5699 5707 5745 5814 5820 5986 6016 6017 6036 6175 6179 6180 6205 6265 6352 6469 6621 6626 6665 6667 6926 6946 7092 7116 7185 7193 7307 7390 7415 7496 7533 7540 7571 7572 7585 7652 7730 7813 7815 7817 7998 7959 8110 8172 8246 8277 8487 8496 8583 8944 8899 8750 8917 8994 9281 9312 9325 9547 9607 9784 10068 10169 10210 10395 10420 10509 10695 10761 10767 10850 10872 11025 11088 11094 11299 11395 11406 11578 11590 11599 11677 11683 11810 11910 11903 11957 12098 12207 12213 12258 12294 12404 12448 12463 12740 12745 12808 12905 12943 à M. 1800.

Lit. B. Nr. 41 50 107 122 229 241 278 344 441 458 818 854 911 1137 1259 1296 1367 1441 1473 1530 1540 1633 1696 1748 1884 1901 1918 1923 2017 2078 2144 2228 2238 2242 2245 2255 2538 2564 2585 2636 2723 2734 2845 2850 2925 2964 3023 3064 3090 3131 3267 à M. 1200.

Lit. C. Nr. 36 49 83 132 172 192 307 325 357 478 540 636 655 678 720 736 813 817 893 1086 1161 1354 1365 1481 1482 1518 1628 1645 1788 1842 1872 1889 1974 1995 2045 2132 2347 2431 2488 2542 2590 2750 2768 2783 2816 3014 3036 3365 3504 3570 3592 3652 3705 3771 3844 3855 3920 3944 3988 4053 4087 4146 4279 4327 4380 4524 4613 4615 4657 4674 4681 4701 4713 4758 4819 4930 5015 5139 5320 5361 5428 5478 à M. 900.

Lit. D. Nr. 25 74 119 168 228 256 286 393 518 526 642 667 691 757 785 959 961 1031 1043 1048 1093 1154 1169 1284 1317 1501 1626 1700 1737 1974 2144 2184 2251 2279 2476 2559 2658 2762 2776 2794 2799 2895 2927 2939 3100 3149 3189 3272 3280 3478 3509 3521 3589 3624 3642 3660 3686 3847 3862 3875 3916 3922 3934 4121 4350 4366 4379 4384 4418 4502 4514 4522 4559 4664 4798 4932 5001 5007 5024 5029 5123 5127 5151 5163 5307 5413 5417 5425 5641 5664 5779 5858 6173 6194 6231 6242 6592 6727 6774 6790 6894 7114 7216 7261 7324 7362 7384 7409 7425 7534 7582 7598 7743 7754 7755 7783 7827 7881 7865 7880 7898 8093 à M. 600.

Lit. E. Nr. 15 24 57 283 295 312 415 436 541 574 575 611 633 643 739 750 796 833 841 962 975 1153 1156 1185 1329 1726 1746 1832 1853 1878 2068 2073 2142 2207 2226 2258 2331 2352 2357 2438 2514 2670 2754 2759 2777 2785 2981 3118 3230 3411 3497 3529 3546 3558 3593 3626 3723 3733 3759 3772 3802 3808 3875 3888 3892 3947 4188 4350 4429 4466 4503 4506 4558 4607 4616 4618 4722 4944 4923 5090 5329 5381 5471 5511 5534 5682 5727 5766 5844 5928 6029 6082 6088 6352 6508 6517 6576 6657 6714 6741 6818 6895 6958 6971 7033 7126 7140 7258 7288 7708 7760 7817 7882 7963 8116 8166 8167 8219 8243 8308 8341 8453 8489 8528 8565 8569 8607 8630 8702 8710 8761 8762 8811 8864 8875 9001 9021 à M. 200.

3½proc. Anlehen von 1883.

Lit. F. Nr. 111 173 228 255 568 656 682 à M. 1800.

Lit. G. Nr. 94 141 238 348 à M. 900.

Lit. H. Nr. 22 75 115 177 à M. 200.

3½proc. Anlehen von 1885.

Lit. J. Nr. 136 292 612 676 726 982 1002 à M. 1800.

Lit. K. Nr. 189 290 484 485 à M. 900.

Lit. L. Nr. 61 102 150 227 237 318 370 390 à M. 200.

3½proc. Anlehen von 1888.

Lit. M. Nr. 68 205 240 661 741 910 934 977 983 à M. 2000.

Lit. N. Nr. 360 370 683 719 à M. 1000.

Lit. O. Nr. 178 305 487 à M. 500.

3½proc. Anlehen von 1889.

Lit. P. Nr. 230 265 304 546 à M. 2000.

Lit. Q. Nr. 86 à M. 1000.

Lit. R. Nr. 174 à M. 500.

3½proc. Anlehen von 1889.

Lit. S. Nr. 560 995 1020 1139 1147 1210 1346 1369 1487 à M. 2000.

Lit. T. Nr. 156 192 425 462 634 659 à M. 1000.

Lit. U. Nr. 216 248 402 576 à M. 500.

4proc. Anlehen von 1891.

Lit. V. Nr. 101 309 580 860 924 1054 1213 1274 1628 1649 à M. 2000.

Lit. W. Nr. 184 206 428 586 907 998 à M. 1000.

Lit. X. Nr. 133 176 à M. 500.

4proc. Anlehen von 1892.

Lit. AA. Nr. 28 203 250 458 478 668 à M. 2000.

Lit. BB. Nr. 111 445 à M. 1000.

Lit. CC. Nr. 159 228 à M. 500.

3½proc. Anlehen von 1895.

Lit. GG. Nr. 12 49 74 106 117 141 247 261 274 276 279 283 313 319 358 371 392 400 402 433 443 452 479 582 588 590 599 606 609 659 694 704 741 770 802 824 825 854 855 864 871 902 986 995 998 1052 1077 1106 1112 1113 1132 1186 1216 1221 1231 1282 1372 1421 1430 1461 1475 1507 1526 1540 1642 1648 1660 1690 1708 1738 1741 1780 1784 1815 1844 1864 1872 1878 1885 1886 1897 1954 1977 1993 2030 2050 2056 2080 2084 2086

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK